

Sonntag. Der fliegende Holländer.
Montag. Die Braut von Messina.
Dienstag. 2 Abonnements-Konzert.
Mittwoch. Frauentempel. — Nach dem
Balle.
Donnerstag. Nordische Heerfahrt.
Freitag. Die lustigen Weiber von
Windsor.
Sonnenabend. Robert und Vertram.
Sonntag. Der Prophet.

Die Bielefelder

sind noch ganz jung; Jahre, und doch durch bisherigen Erfahrungen, sie möchten zu ausgestellt werden. Vor den Sommerferien der Einführung von 10, ten aus den Städten sehr sehr erfreuliche. Ramentisch Bonn, wo zehn Jahren gepfeiften Körperlichkeiten 3500 Mark zur Deckung den, meldete, daß bei 200 Meter hohen Berg-Gewichtszunahme von de. Ferner konstatiert der erblickten wir bei und höflichwärtig anfor-mäßig müde und voll-ruhen mußten. Und vollen getriebenen Wan-senden und erfreuten und stramme Haltung folge, die jeden Volk-regen müßten. Man hies einen Versuch zu chen, und zwar derart: Spiele abwechselten un-ung gute geschickte Bo-tern erhielten von gebrückte Mitteilung aufgefordert, sich durch ihre Kinder, die etwa-aneimal wöchentlich, Spielen regelmäßig t-pflichtig zu schiden. und mündlichen Auf-sicht fand. Es leidet Stadt mit ihrer volli-solchen Versuche gera-anderen nicht so glück-Summen für Ferien-fürliche, strophische Zu-birgigen Gegenstand in der glücklichen Sa- in weiterer Umgebung-sterändige und auch-berfügen, namentlich-Weichschlingen alle-derleiste wurde dann-licht angenommen. Mit den Wälschleieranten in-stande, wonach sich Spielplatz an 5 Pa- dafür noch nicht vorh-trauens auf die Op-ger, die für gemein-ten und Hände haben-tern die Wälschleier-ten hier gleich-Bohlschleier die erforder-big zur Verfügung a-gen Lehrer und Lehr-stätiger Anteilnahme für-sorge begünstigen, gern bereit, die Auff-So konnte man-ten Ausmarsch am 7-Uhr morgens hatten gerbenfalls, dem S-im langen Zuge gin-de frische, würzige K-freilich hielt, wie v-herma nicht an. E-neinma gegen alle S-

Spanien

Roman
33)
Seinen neuen heim in Hof und ergriffen. Das er-fer gelang, war zum wieder die Hand-nen!
„Unheil soll de-viel, ob sie sich-richtig betrickten.“
Das einzige G-twar, daß er das-ligenommen, daß-ten hatte. Abgelie-von Trondjem!
1
In dem Hause-Unglücksbetracht er-gerichtet.
Der Steuerma-ihm vorher gefagt-gekommen. Daß er-gekommen, sondern-tem Pferd zum S-tem hinunterfuhr, be-sonderen Wohlw-daran, daß man a-brauchte.
Anut Ohlsen i-er die Schredens-Schlaaschall gehab-Mit betreuung-entstelltem Gesicht-der gewaltige Ma-Niemand konnte-Borghilde miete v-berhaft umbertaft-ihn vergeblich zu-immerfort die Trä-ten Wangen.
„Nicht weinen-ungebühriger Stim-

Dagegen hat der Reichstags- und bayerische Landtagsabgeordnete Dr. Richter in einer Zentrumsverammlung in Passau bei einer Besprechung der Vorgänge in Tübingen erklärt: Sollte bis zum Wiederzusammentritt der bayerischen Abgeordnetenkammer die Angelegenheit im Zentrum Tübingen noch nicht endgültig durch den Bundesrat entschieden sein, so werde der bayerische Landtag es sich zweifelslos nicht nehmen lassen, die bayerische Regierung an ihre Verpflichtung zu erinnern, die Selbstständigkeit der Bundesstaaten nicht antasten zu lassen.

Der Großherzog von Oldenburg und die Kriegervereine

Wie die Tügl. Abf. schreibt, wurde kürzlich in einer Versammlung sämtlicher Kriegervereinsvorsitzenden Oldenburgs folgendes be-handelt. Der Kriegerbundesvorstand verord-nete fernerzeit, daß bei der Parade vor dem Großherzog der Hut gezogen werde. Der Ver-ein in Accum, der dem öffentlich widersprach, wurde aus dem Bunde ausgeschlossen. In der Versammlung waren fast sämtliche Anwe-senden (über 100), gegen das Statutenbuch, wenn sie auch das Vorgehen Accum nicht billigten. Als dann ein großherzoglicher Er-lass verlesen wurde, daß der Großherzog das Protektorat bestimmt niederlegen werde, falls man seinem Wunsche, den Hut abzunehmen, nicht Folge leiste, beschloffen die Vorsitzenden, ihre Vereine zunächst damit bekannt zu ma-chen, ehe sie sich endgültig erklärten. Dem Großherzog soll vom Verlaufe der Verhand-lungen Bericht erstattet werden.

Wasserperlen vom sozialdemokratischen Jungbrunnen

Die Stuttgarter Sozialdemokraten haben die Verichterstattung über den Bremer Partei-tag entgegen genommen. Dabei ging es wie-der einmal recht brüderlich zu. Die sanfte Alara Zeitlin sprach mit Schöpfung recht un-sankt um, weil er sich nicht geschämt habe, Parteigenossen in der gefährlichsten Weise an-zugreifen. Sie ergoß auch die scharfe Laugel ihres Spottes auf den Prinzessinnen-Ketter Edelelm, der in jeder entstellten Frau eine Märtyrerin sehe. Genosse Silberbrand fand es bedauerlich, daß Treu und Glauben heute in der Partei nicht mehr anerkannt würden, und schloß sich veranlaßt, der Genossin Zeitlin durch einen Zwischenruf Verlogenheit nach-zusagen. Er meinte schließlich, man dürfe sich bei diesen Stinkerereien einzelner Personen nicht tummeln, wenn die große Masse der Partei die Geduld an der Mitarbeit verliere.

Nicht ganz zielbewußte Genossen

Wir hatten kürzlich eine Meldung wie-dergegeben, wonach die sozialdemokratischen Stadtverordneten in Eisenberg die Mittel für den Abbruch des Bismarck-Denkmal beivilligt haben sollten. Der Vorwärts ist so glücklich, erklären zu können, daß die Sozialdemokraten nicht die Mittel für das Denkmal beivilligt, sondern nur für eine bestimmte Art der Ein-ferntung des Denkmals aufkommen haben. Die Sozialdemokratie ist also wieder einmal ge-rettet und die Eisenberger Stadtverordneten-Genossen brauchen nicht zu fliegen.

Deutsches Reich

— Berlin, 14. Oktober.

Der Zustand des Königs Ge-organ von Sachsen muß nach dem neuen ärztlichen Bericht als hoffnungs-los angesehen werden. Die Untersuchung des Königs ergab eine Abnahme der Körperkräfte und Verminderung der Herzkraft, die, wie schon früher festgestellt wurde, durch eine Ernährungsstörung der Herzmuskulatur und eine krankhafte Veränderung der Gefäßwände be-dingt ist und zu einer Schwelung der Leine geführt hat. Nennot und Beklemmungen dau-ern fort. Das Dresdener Journal gibt fol-gende Mitteilung bekannt: Se. Majestät der König hat Allerhöchste Ihrer gegenwärtigen Krankheit wegen sich bevoogen gefunden, Se. Königliche Hoheit den Kronprinzen zu Allerhöchste deren Stellvertreter be-züglich aller Regierungsge-schäfte bis auf weiteres zu bestellen. Bez. das gesamte Ministerium: Georg v. Meißel, Paul v. Selbisch, Dr. Wilhelm Rüge, Dr. Viktor Otto Hans Freiherr v. Hausen.

Das Justizministerium hat zur Zeit keine Veranlassung, sich offiziell mit der Nachfolge für den Oberlandes-gerichtspräsidenten Hamm zu beschäftigen, da dessen Abschiedsgesuch noch nicht vorliegt. In amtlichen Kreisen ist keine Rede davon gewesen, daß Reichsgerichts-Rat Dr. Spahn der Nachfolge: Samms werden solle.

Major v. Glasenapp, der aus Südafrika in die Heimat zurückkehrte, über-nimmt wieder das Kommando des 2. See-batallions. Damit erlebten sich gewisse Ge-richte.

Die Vorarbeiten zur Aufstel-lung des Reichssets schreiten nur langsam vorwärts; bisher sind dem Bundes-rat nur einige kleinere Etats zugegangen. Erste Sorge, daß die Etatsverlebung wie-derum verzögert werden könnte, besteht jedoch nicht.

Ausland

Holland
† Haag, 14. Okt. Die Ueber-führung der Leiche Othm Pauls nach Südafrika. Der Dampfer, auf dem die sterbliche Hülle des ehemaligen Präsi-den-ten der Transvaalrepublik, Krüger, nach Süd-afrika transportiert wird, erhält schwarzen Anstrich und ein besonderes Trauerzimmer, in dem der Sarg aufgebahrt wird. Das Schiff, das auch die nähereliegende des Toien mit nach Afrika nimmt, fährt unter holländischer Flagge.

Frankreich
S Paris, 14. Oktober. Der für heute anberaumte Ministerrat, in dem über die Trennung von Kirche und Staat beraten werden sollte, konnte wegen Abwesenheit mehrerer Minister nicht stattfinden. Im nächsten Ministerrat werden sämtliche Minister zugegen sein und soll als-dann die Haltung der Regierung zu der Frage der Trennung von Kirche und Staat endgültig festgelegt werden.

Die Enquete des Marineaus-schusses ist beendet. Die Delegierten er-klärten, es sei notwendig, von der Kammer bedeutende Kredite zur Verbesserung der Un-tersee- und Taucherboote zu verlangen.

Orient
Belgrad, 14. Okt. Eine anti-bulgarische Kundgebung. An-läßlich des gewaltsamen Vor-gehens bulgarischer Komitatstschis gegen die serbische Bevölkerung in Mazedoniens beab-sichtigt die Belgrader Bürgerchaft, ein großes antibulgarisches Meeting abzuhalten.

Lozales und Allgemeines

Interessante Mitteilungen aus dem Kreisreise nehmen wie gewöhn-lich. Interessante Original-Mitteilung über ein mit dem 14. Okt. in der Bielefelder - Wälschleier - nachgedruckt werden.

Bielefeld, 14. Oktober.

Vor 50 Jahren.
Nach derselben Stelle, wie vor ein paar Tagen zum Neumarkt, dem heute vor 50 Jahren ein stiller Feiertag, es galt damals der Ein-weihung des städtischen Krankenhauses. Vor drei Jahren wurde dasselbe niedergelegt und un-ter jöhnes Mathaus auf seiner Stelle erbaut. Ueber die damalige Einweihungsfeier teilt uns ein alter Vetter folgendes mit: „Am Geburtstage Sr. Majestät un-seres hochverehrten Königs, am Sonntag, den 15. Oktober 1854, wurde das Krankenhaus am Neumarkt feierlich eingeweiht. Es waren 14 Jahre, als zum Gedächtnis der Jubiläum Sr. Majestät vom Magistrat unserer Stadt die Gründung be-schlossen wurde. Was anfangs nur notdürftig im Wert gerichtet werden konnte, das hatte sich durch die barmherzige Liebe und den patriotischen Sinn unserer Bürger zur Fierde der Stadt entfaltet. In ständiger Reue bewachte sich von der Wälschleier Kirche aus unter Vortritt der Geistlichkeit, der Be-hörden und des Offizierskorps der feierliche Zug nach dem neubauten Krankenhaus. Mit dem Biede: „Lobe den Herrn, den mächtigen König der Ehren“ ergoß sich der Strom des freudigen Gelanges in die Räume des Hauses, worauf Herr Superintendent Müller die Feiertage mit dem Texte „bis hierher hat uns Gott gehalten“ in begeisterten erhebenden Worten hielt, zum Schluß das Haus seiner Be-stimmung weihend und einsegnend. Das Danklied „Nun danket alle Gott“ schloß die herrliche Feier.“ Hier Schöner des Krankenhauses bezeichnen dasselbe „gleich nach der Einweihungsfeierlichkeit. Herr Buch-händler Velhagen mit 6 Gelangbüchern, Frau Emmeli Rißer spendete ebenfalls 6 Gelangbücher. Frau Auguste Gonsbruch stiftete 2 Bibeln und Herr Pastor Planholt 5 Andachtsbücher.“

Intervisionen
Der bei den hiesigen Justizbehörden ausge-bildete Jurisprudenzler Hermann Hölke aus Wip-plstadt (g. St. in Wieda) hat beim Oberlandes-gericht in Hamm die Prüfung für den höheren Subaltern-dienst bestanden und ist zum Gerichts-Aktuar er-nannt. — Zu diesem Prüfungstermin waren sechs Kandidaten geladen, welche sämtlich bestanden.

Herr Geheimrat Prof. Dr. Niech, der ehemalige Direktor unseres Gymnasiums, ist seit einiger Zeit schwer erkrankt und an das Bett gefesselt. Der Zustand des betagten Schulmannes gilt als bedauerndes Ereignis.

Das städtische Orchester veranstaltet am Sonntag nachmittag das 32. Abonnementskonzert der Schühgegesellschaft auf dem Johannisberg mit ausgedehntem Programm. l. a. spielt Herr Joh. Meyer die Introduction und Mazurka für Viola alta von H. Ritter. Vorver-laufkarten gelten. Da für Abends alle Säle anderweitig vergeben sind, kann kein Konzert statt-finden.

Personalveränderungen aus dem Ressort der Kaiserlichen Ober-Postdirektion. Angestellt sind: als Postsekretär die Har. Postsekre-täre Wegemann in Bad Dombrohen und Re-ming in Detmold; als Telegraphensekretär der har. Telegraphensekretär Götner aus Pommern in Elm (Weim) und als Postassistent der Postassistent Söhne in Bielefeld. — Verliehen ist: der Charakter als Postsekretär dem Oberpostassistenten Riedel in Wünde (Weßl.) und dem Postverwalter Steinmeier in Bad Meinberg; der Titel Oberpostassistent dem Postassistenten Schlotzage und W. S. in Bielefeld, Brandt und Le-der in W. S. in Weßl., Schlingmann in Gie-lersloh, Dageförde in Herford und Nie-mitz in Minden (Weßl.). — Verlegt sind: der Oberpostassistent Verlentamp von Wünden nach Bielefeld, der Oberpostassistent Schütte von Gütersloh nach Warburg, der Postverwalter Bril-ning von Delbrück (Weßl.) nach Rietberg, Me-nne von Verl (Weßl.) nach Westheim (Weßl.), Wagner von Rietberg nach Memmighäusen und Wietshaus von Westheim nach Delbrück. — In den Ruhestand tritt: der Postsekretär Krei-z in Warburg. — Gestorben ist: der Oberpostassistent Fackard in Bielefeld.

Aus dem Theaterbezirk
Im Stadttheater gelangt am Montag, Max Halbes neuestes Bühnenwerk „Der Strom“ zur ersten Aufführung. Das Drama hat nicht nur in Berlin am Neuen Theater im vorigen Winter über hundert Aufführungen erlebt, sondern ist auch an allen besseren deutschen Bühnen gegeben worden. Am „Tag“ schrieb G. Hart nach der Berliner Premiere u. a.: „Die Macht der Max Halbe auf uns ausübt, beruht in seiner Bildlichkeit, in seiner elementar-ästhetischen Weltauffassung. Ihm wird jedes zur Gestalt und er ist vom Kopf bis zu Fuß Poet. Sein Drama „Der Strom“ wächst sich aus in einem einzigen großen Vergleich. Der zweite Akt schloß wirte mit wahrhaft elementarer Gewalt und riß die Zuschauer unwiderstehlich von ihren Sitzen in die Höhe dem kühnlich bejubelten Dichter entgegen. — Ein überwältigender Erfolg auf der ganzen Linie.“ Das Werk wird hier vom Ober-reisiteur Jacobs inszeniert, in den Hauptrollen mit den Damen Mählau und Winter, sowie den Herren Baumeister, Garrison, Geißel und Rämmerer. — Um vielleichten, an die Direktion ge-langten Wünschen des Publikums nachzukommen, hat sich die Direktion veranlaßt gesehen, die letzte Mittwochsvorstellung zum Feiertag der Ein-weihung des neuen Rathauses, am nächsten Dien-stag, 18. d. M., zu wiederholen, wobei jedoch gleich bemerkt sei, daß unbedingt nur diese eine Wieder-holung stattfinden kann.

Ein Verband der rheinisch-westfälischen Presse wird am Sonntag in Düsseldorf ins Leben gerufen werden. Die Vereinigung soll alle an der rheinisch-westfälischen Presse im hauptberuf tätigen Redak-teure und Mitarbeiter umfassen. Nach Schluß der geschäftlichen Verhandlungen werden sich die Teil-nnehmer des Kongresses in der städtischen Tonhalle zu einem Festessen veranlassen, das die Stadt Düsseldorf ihnen zu Ehren geben wird. Hier er-zielt auch die Begründung der Götze durch Vertreter des Magistrats. Wir wünschen der Tagung besten Erfolg und hoffen, daß der Verband der rheinisch-westfälischen Presse zu einem festen Rückhalt bei der Wahrung ihrer Berufs- und Standesinteressen werden möge.

W. M. Kreis
Vorigen Freitag der Verein zum blauen Kreuze sein Jahresfest. Morgens um 10 Uhr wird Herr Pastor Vlackert aus Rassel in der Martins-Kirche (Gadderbaum) die Festpredigt halten; nachmittags 3/4 Uhr ist die Nachfeier in der Volkshalle am Neumarkt 2 (für Kasse und Kuchen 50 Pa.), wo mehrere Herren aus der Arbeit zur Rettung Trun-ksüchtiger und zur Bewachung vor der Trunkluft-berichten werden. — Wer nun einermachen die große Not kennt, die in höheren und niederen Kreisen die Trunkluft hervorruft, wird gewiß gern dem Verein für seine selbstlose durch persönliche Teilnahme an seinem Jahresfest danken. Jeder-mann ist herzlich eingeladen.

G. A. Ein interessanter Selbstmordsturz
Wie das Sonderblatt zu Bielefeld für erwiesen hielt, hat der Anton Heinrich Wiemann zu Mucum die Ehefrau des Heuerlins Heinrich Schlüter in Spange am 13. April 1903 auf der Straße von Balgenbrück nach Enger in der Nachmittagsstunde mit seinem Zweirade fahrlässig über einen Fuß-gänger gehoben. Die Frau trug dadurch eine erhebliche Verletzung am Arme davon. Der Verlastete leugnete zwar den durch ihn verursachten Unfall ab, das Gericht hielt jedoch den Anspruch des Grunde nach für gerechtfertigt. Ueber die Höhe des Schadens wird später weiter berichtet werden. Vorerst hat der Verlastete gegen das Urteil des Sondergerichts Berufung beim Oberlandesgericht zu Hamm eingelegt. Die erneute Verhandlung ist auf Januar nächsten Jahres, wie wir schon be-nehmen, angelegt worden. Folgende Tatsachen sind nach der Entscheidung des Sondergerichts von ausklagender Bedeutung: Die Chauffee von Balgenbrück nach Enger hat an der Unfallstelle eine Breite von etwa 10 Metern; die Verletzte am-auch nicht am Rande der Chauffee, sondern auf der einen Seite in einer Entfernung von noch etwa 3-4 Metern vom Chauffee, sodas der Verlastete sehr wohl nicht nur auf der breiteren Seite sondern auch zwischen der Verlasteten und dem ihr nächsten Chauffee mit Bequemlichkeit ohne Verletzung der Frau hätte vorbeifahren können. Er hat also in einer zu großen Nähe an der Frau vorbeifahren wollen und ist dabei an sie ange-stoßen, obgleich er diesen Erfolg bei gehöriger Ueberlegung hätte voraussehen müssen. — Eine fahrlässige Verletzung würde ebenso vorliegen, wenn die betrieene Behauptung des Verlasteten nämlich die Ehefrau des Klägers wäre auf der Chauffee hin und her gelaufen, auf Wahrheit beruhte. Denn in diesem Falle hätte er um so mehr die Möglichkeit eines Zusammenstoßes voraussehen können und hätte um so mehr die Verpflichtung gehabt, in einem genügend großen Bogen, zu dem ihm die Breite der Chauffee nach beiden Seiten Raum ge-währt, an der Frau vorbeizufahren, um einen Zusammenstoß zu vermeiden oder er hätte schließ-lich, eben weil er das Hin- und Herlaufen der Frau vor sich bemerkte, von seinem Rade absteigen müssen, um nicht mit ihr zusammenzufallen. Die Ver-pflichtung des Verlasteten zum Schadenersatz sei da-her erwiesen.

Schreibmaterial und Briefmarken in den Barteläden

Die königlichen Eisenbahnstationen haben an die Bahnhofswirte ihres Bezirks folgende Schreiben gerichtet: „Wir haben Anlaß, die Be-stimmung in Erinnerung zu bringen, nach der Sie verpflichtet sind, Papier, Tinte und Feder sowie Postwertzeichen bereit zu halten und an die Meisten auf Wunsch zu verabfolgen. Für einen Bogen Brief- und sonstiges Schreibpapier nebst Kuvert und für die leibweise Stellung von Tinte und Feder ist nicht mehr als 10 Pf. zu erheben. Die Verabreichung von Postwertzeichen hat zum wirk-lichen Selbstkostenpreise, also ohne Hinzurechnung irgend einer Vergütung für das Herbeischaffen u. s. w. zu erfolgen. Die Verabfolgung der Postwertzeichen zum Selbstkostenpreise ist dem reisenden Publikum durch einen entsprechenden Aushang bekannt zu geben.“

Der letzte Ausflug

Die Schüler des Gymnasiums veranfaßten heute den Joven „Abchied von Walde“; sie traten heute früh um 8 Uhr einen Spaziergang durch die Berge nach Detlinghausen an und kamen mittags mit einem Ertrag zurück.

X Jubiläum

Der Obermeister der Metallwarenfabrik des Herrn Wilt. Butter, Herr Eduard Oberwetter, blüht

heute auf eine 25jährige Tätigkeit bei der zurück.

X Arnold Redmann

Der Seniorchef der Firma G. A. Redmann & Sohn ist gestern im Alter von 79 Jahren an Altersschwäche gestorben. Der Verstorbenen hatte das von seinem Vater im Jahre 1826 gegründete Fein- und Wälschleiergeschäft in St. übernommen und dasselbe durch unermüdete Arbeit zu seiner jetzigen Größe emporgebracht. Das Geschäft bestand bis früher in dem Hause Alter Markt Nr. 1, von wo es im Jahre 1884 nach den jetzigen Geschäftsräumen Bahnhofstraße verlegt wurde.

Müller-Vorstellungen

Sind auf Veranlassung der Handwerkskammer zu Bielefeld von Sonntag, den 9. Oktober, in Herford, Lübbecke, Minden, Halle i. W. und Wieda abgefal-ten worden, die 3. T. gut besucht waren. An i-selben beteiligten sich stets ein oder mehrere Mit-glieder der Kammer, sowie der Sekretär des Deut-schen Mühlverbundes, Herr Wölschleier-Weißig. Je-der hielt Vorträge über die Lage im Mühlver-berbe und machte Vorschläge, wie letzteres ge-bessert werden kann. Der Redner erläuterte zuerst die U-sachen, die die mißliche Lage im Mühlverberbe heraufbeschworen haben. Schuld daran haben die Müller selbst, weil sie sich nicht um die Interessen ihres Gewerbes gekümmert haben. So sei e-kommen, daß die Gefährdung während der letzten 30 Jahre keine Rücksicht auf die Bedürfnisse der Klein- und Mittelbetriebe genommen hat, sondern stets zugunsten der Großbetriebe ausgerichtet wor-den ist. So haben die großen Mälenmä-chen in den Jahren 1896-1899 in jedem Jahre im Durchschnitt 2 1/2 Millionen Mark an Zoll be-erhalten. Da es derzeit nicht mehr als 25 solcher Mälenmühlen gab, so hat jede derselben im Dur-schnitt jährlich 100 000 Mark Staatsbeihilfe er-halten. Auch der zinsfreie Zollkredit hat eine große materielle Hilfe für diese Mälen, durch den das Betriebskapital derselben künstlich ge-heitert wird. Die Ludwigsholmer Mälenmühle, B. vermehrt 4000 T. Getreide in 24 Stun-ten, wovon mindestens 3000 T. aus dem Auslande kommen. Benutzt diese Mühle den Zollkredit nur 90 Tage, so genießt sie einen ständigen Kredit von 200 000 Mark bei dem Zollamt. Dies ist aber nicht bedeutend mit einem zinslosen Kredit. Tat-sächlich in gleicher Höhe und einbüßt einem In-vestor von 45 000 Mark jährlich 4500 Mark Zin-sen. Auch die Eisenbahntarife für Getreide und Mälenmehl-Gewinnste sind von dem Großmüller ein-gekauft, da Mehl und Mehl aus dem Ausland ge-ht, 10 Prozent Fracht zahlt als der Großmüller, das Getreide. Hierdurch hat den großen Mälenmäh-ler der Kleinmüller erst ermöglicht worden. Von i-sen Tatsachen dränge freilich wenig in die Offent-lichkeit, im allgemeinen sollte man die Klein- und Mittelbetriebe für schuldlos betrachten. Die dem Tarifschritt zum Opfer fallen müßten. Diese Ansicht ist nämlich falsch. Gerade in der Mälenmühle es die Tarifpolitik ermöglicht, selbst Kleinmählen mit derselben Art von Mälenmählen u. s. w. auszuhal-ten, wie die Großmählen. Letztere könnten die be-treffenden Maschinen nur in äußerster Noth auf von anderen Anschaffungen aufstellen, was aber auf 1/2 bis 1/3 des Kaufpreises nicht der geringsten Ein-sparung hieße. Außerdem sei durch die Zentralisation der Landmählen auch die Dezentralisation der Mälenmühle behindert und infolgedessen der Klein- und Mittelbetriebe der rationelle und volkswirtschaftlich richtige — Aufschwung der großen, zersplittert — aber unzureichenden Betriebe —, die die Gesamtmählen ge-nießen der 44 000 Mälenmählen genießen, sei e-norm vermindert. Verhältnisse in den Mälenmäh-ten und Mälenmählen und eine preiswürdige Nebe-erzeugung im Mälenmählen herbeizuführen. Während die Kleinmählen sich nicht be-mehren und herabgerückt haben, seien in den letzten 50 Jahren über 18 000 Mälenmählen im Deut-schen Reich entstanden. Auch von letzteren der Mälenmühle werden die Mälenmählen durch ge-schädigt, daß mehrere Mälenmählen u. s. w. an-gehen. Sie ändern die Position in ihrer Selbst-keit so sehr, daß der Mälenmühle in der Mälen-mühle so sehr, daß oft nicht die Mälenmühle selbst und der Landmüller an seiner Landmählen-mühle auf noch die des Mälenmählen und dann kannst schmer zu tragen haben. Landmählen und Mälenmühle sollten vielmehr Hand in Hand arbeiten und den gemeinsamen Feind bekämpfen. Die Mälen-mühle sollten sich aber durch die mählenmählen nicht entmuthigen lassen, sondern vereint an der Fier-ber eines ihres Gemeinwesen arbeiten, indem sie sich dem kaufmännischen Mälenmählen anschließen und trenn darin zuhause. Die Mälenmühle der Mälenmühle durch Aufhebung der Mälenmühle sollten die Mälenmühle. Der Deutsche Mälenmühle habe bereits über 6000 Mälenmäh-ler und sei fast für die Interessen der Klein- und Mittel-mälenmühle einander. Der Mälenmühle der Mälenmühle kammer zu Mälenmühle — Herr Meyer — heist, der Sekretär der Mälenmühle — Herr Schumann — trachen kann nach über Mälenmühle und Mälenmühle her-nehmen und trachen den Unterschied zwischen Klein- und Mälenmühle. Mälenmühle die Mälenmühle ihre gemein-samen Interessen Mälenmühle besser vertreten und sich vor den Mälenmühle Mälenmühle retten. So müßten sie sich organisieren. Die Mälenmühle aber sei der Grund, auf dem sich alle andere Organisations aufbauen und höher hinauf. Die Mälenmühle in das zersplitterte Mälenmühle gebracht worden könne. Mit regem Interesse sol-ten die Mälenmühle an der Mälenmühle. Bei den betreffenden Behörden den Antrag auf Erlich-tung von Mälenmühle zu stellen.

E. A. Firmenschilder brauchen außerhalb der Geschäftszeit nicht erkennbar zu sein

Ein Detailist hatte an der Innenseite des Ge-denmaings seinen Namen angebracht, so daß letz-teres während des Geschäftsschlusses durch die her-untergelassene Rollläden verdeckt war. Deshalb wur-de er zur strafrechtlichen Verantwortung gezogen. In § 15a der Gewerbeordnung ist bestimmt: „Ge-werbebetriebe, die einen offenen Laden haben, sind verpflichtet, ihren Familiennamen mit mindestens ei-nem ausgeprägten Vornamen an der Außenseite oder am Eingange des Ladens in deutlich lesbarer Schrift anzubringen.“ Der zweite Richter sprach den Angeklagten frei. Die gegen dieses Urteil von der Staatsanwaltschaft eingelegte Revision hat der Straf-senat desammergerichts verworfen. Er führte aus, daß, wenn das Gesetz gefordert hätte, daß der Name des Gewerbebetriebs jederzeit von der Straße aus sichtbar sei, es leicht gewesen wäre, dies zum Aus-druck zu bringen. Andererseits sei gegenüber dem Umstände, daß der Gefestete die Anbringung des

Die Bielefelder Ferienspiele

Sind noch ganz jung; sie bestehen erst seit vorigem Jahre, und doch darf man schon sagen, daß die bisherigen Erfahrungen zu dem Wunsche berechtigen, sie möglichst zu einer dauernden Einrichtung auszugestalten. Als im vorigen Jahre kurz vor den Sommerferien an die Schulleiter die Frage der Einführung von Ferienspielen herantrat, konnten aus den Städten Bonn und Krefeld bereits sehr erfreuliche Ergebnisse mitgeteilt werden. Namentlich Bonn, wo die Ferienspiele schon seit zehn Jahren gepflegt und wo seitens der städtischen Körperschaften bereitwilligst dafür alljährlich 3500 Mark zur Deckung der Unkosten ausgesetzt werden, meldete, daß bei den meisten Teilnehmern trotz der körperlichen Anstrengung — Marsch auf den 300 Meter hohen Venusberg und Spiele — eine Gewichtszunahme von 2-5 Pfund festgestellt wurde. Ferner konstatierte der Bericht: „Die vielen Kinder erblickten wir bei der ersten Musterung, die bleich und höhlwangig anliefen und nach dem Hinaufmarsch müde und vollständig abgepaßt sich ausruhen mußten. Und zum Schluß standen sie mit vollen geröteten Wangen unter den andern Spielenden und erfreuten uns durch ihre frische Farbe und stramme Haltung.“ Das sind allerdings Erfolge, die jeden Volkstreu zur Nachahmung anregen müssen. Man beschloß deshalb, hier wenigstens einen Versuch mit diesen Ferienspielen zu machen, und zwar derart, daß auch Spaziergänge und Spiele abwechselten und den Kindern zur Erfrischung gute gekochte Vollmilch verabfolgt wurde. Die Eltern erhielten von diesem Vorhaben durch eine gedruckte Mitteilung Kenntnis und wurden zugleich aufgefordert, sich durch Unterschrift zu verpflichten, ihre Kinder, die Knaben dreimal und die Mädchen zweimal wöchentlich, an den Spaziergängen und Spielen regelmäßig teilnehmen zu lassen und sie pünktlich zu schicken. Die zahlreichen Unterschriften und mündlichen Versicherungen zeigten, welcher allgemeinen Anklang diese Einrichtung in der Bürgererschaft fand. Es leuchtete ein, daß gerade unsere Stadt mit ihrer malerischen, schönen Umgebung zu solchen Versuchen geradezu einladet. Wenn man in anderen nicht so glücklichen gelegenen Industriestädten Summen für Ferienkolonien ausblät, um die bleichfärbende, störrische Jugend zur Erholung nach geeigneten Gegenden zu schicken, so ist unsere Stadt in der glücklichen Lage, dicht vor den Toren und in weiterer Umgebung über die schönsten Waldparks zu verfügen und auch über geeignete Spielplätze zu verfügen, namentlich erfüllt der große Spielplatz bei Jöckelshagen alle Bedingungen für Ferienspiele. Derselbe wurde dann auch in erster Linie in Aussicht genommen. Mit einem in der Nähe wohnenden Milchlieferanten kam schnell eine Vereinbarung zustande, wonach sich derselbe verpflichtete, auf dem Spielplatz an die Schüler 1/2 Liter reine gekochte Vollmilch zu 5 Pf. abzugeben. Trotzdem ein Fonds dafür noch nicht vorhanden war, beschloß man, vertrauensvoll auf die Opferwilligkeit vorzüglicher Bürger, die für gemeinnützige Zwecke stets offene Türen und Hände haben, an Kinder unmittelbarer Eltern die Milch unentgeltlich zu verabfolgen. Es kann hier gleich hinzugefügt werden, daß diese Wohlthäter die erforderlichen Mittel auch sofort freudig zur Verfügung gestellt haben. Von den hiesigen Lehrern und Lehrerinnen, die mit warmherziger, starrer Anteilnahme diese Art hygienischer Jugenderziehung begrüßten, erklärten sich geeignete Kräfte gern bereit, die Aufsicht zu führen.

So konnte man voll froher Erwartung dem ersten Ausmarsch am 7. August entgegensehen. Um 8 Uhr morgens hatten sich über 400 Knaben am Friedhof, dem Sammelplatz, eingefunden, und im langen Zuge ging es über waldige Wege durch die frische, kühle Morgenluft dem Spielplatz zu. Freilich hielt, wie vorausgesetzt war, diese Vegetationszeit nicht an. Elemente, welche eine tiefe Abkühlung gegen alle Ordnung, gegen jede, auch die

Zum Prozeß Milewski.



Die Kammerfrau Milewski Prinzessin Amalie v. Schleswig-Holstein

Vor kurzem wurde in Berlin ein Prozeß wegen Diebstahls gegen die ehemalige Kammerfrau Milewski, Tochter eines Fleischermeisters in Maragowa in Ostpreußen, begonnen, in dem die Angeklagte beschuldigt wurde, der inzwischen verstorbenen Prinzessin Amalie von Schleswig-Holstein in den Jahren 1898 bis 1901 zahlreiche Schmuckstücke entwendet zu haben. Namentlich handelt es sich um

ein kostbares Perlenhalsband, das die Milewski gestohlen haben soll, von dem sie aber behauptet, daß sie es von der Prinzessin geschenkt erhalten habe. Auf ihrem Bilde trägt die inwischen aus der Unterherrschaft entlassene Angeklagte das umstrittene Halsband, während von dem Kammermädchen, der das Kleid der Prinzessin zierlich angezogen wird, nicht das geringste zu sehen ist.

geforderte Art von Zwang und Zucht haben, streifen, sobald sie einsinken, daß ihre Missionen von den Ferienspielen ganz und gar nicht in Erfüllung gingen. In anderen Fällen fehlte es den Eltern an Einsicht oder Energie und Konsequenz; endlich hielt die Ungunst der Witterung, es war bekanntlich ein nasser Sommer, manche in den schließlichen Wänden des elterlichen Hauses zurück. Wenn trotzdem ein stattlicher Stamm, merklich größerer als bei dem schwächeren Geschlecht in größerer Zahl als bei dem stärkeren, bis zum Schluß der Ferien treu ausblieb, so konnte der erste Versuch als gelungen bezeichnet werden.

Dadurch ermutigt, setzte man in den diesjährigen Ferien die Spiele fort. Da man indes im vorigen Jahre die Erfahrung gemacht hatte, daß neben den Schülern der drei Oberklassen, an die man zunächst gedacht hatte, auch viele jüngere Schüler mit ausmarschierten, die dann der weite Weg selbstverständlich überanstrengte, so bildete man zwei Altersgruppen, von 6- bis 10-jährigen und 10- bis 14-jährigen Schülern. Um aber die Ausgaben in diesen Grenzen zu halten, wurde die Einschränkung getroffen, daß von den 6- bis 10-jährigen noch Rücksicht auf die Eltern seitens der Lehrer nur schwächliche und kränkelnde und auch diese wiederum in beschränkter Zahl für die Ferienreise bestimmt werden sollten. Dadurch erreichte man, daß die mäßige Zahl von 210 nicht überschritten wurde und zwei Lehrer genügten, um Aufsicht und Kontrolle in wünschenswerter Weise auszuüben. Diese Gruppe versammelte sich täglich auf dem Spielplatz an der Delmühlenstraße um 8 Uhr. Nach dem

Spiele wurde Milch getrunken und dann zum Schluß ein kurzer Spaziergang unternommen. In dieser Gruppe herrschte eine sehr rege Betheiligung, so daß an den 27 Spieltagen die Durchschnittszahl 127 erreicht wurde, wobei der Milchkonsum sich auf rund 2000 Becher belief, von denen 1200 auf unbenutzte Kinder kamen. Bei ihrem Bericht haben die beiden Lehrer, welche die Aufsicht übernommen und eine genaue Statistik geführt hatten, besonders hervor, daß außer den in der Nähe des Spielplatzes wohnenden Schülern die Teilnahme wesentlich aus den inneren Bezirken der Altstadt und Neubstadt gestellt wurde, eine Wahrnehmung, die sich leicht erklärt und bei dem weiteren Ausbau dieses Versuches nicht unberücksichtigt bleiben darf.

Zur zweiten Gruppe rechnete man die 10- bis 14-jährigen, also solche Schüler und Schülerinnen, denen man schon eine kräftigere körperliche Anstrengung zumuten konnte. Diese sollten, Knaben und Mädchen getrennt und an verschiedenen Tagen, nach dem Spielplatz bei Jöckelshagen und anderen geeigneten Plätzen geführt werden. Auch in dieser Gruppe zeigte sich, diesmal bei den Knaben mehr als bei den Mädchen, eine erfreuliche rege Betheiligung, so daß die Durchschnittszahl 103 betrug. Weitens wurde der schöne Waldweg durch Tief-schlingen gewandelt, den Herr Meyer zu Oldershausen auf Eruchen bereitwillig freigegeben. Daß noch am letzten Tage 100 Knaben ausmarschierten, wie auch überhaupt die zahlreiche Betheiligung der Knaben, ist darauf zurückzuführen, daß schon nach den ersten Spieltagen nicht weit vom Spielplatz ein Teich entdeckt wurde, der wegen seines klaren Quellwa-

fers, seines reinen Sandgrundes und seiner Größe zu einem Bade in freier Natur förmlich einlud. Die Wärme tat ein Uebiges, so daß der Herr Meyer zu Bentrop um seine Erlaubnis angegangen wurde, die derselbe in entgegenkommender Weise erteilte. An den folgenden Spieltagen bewaffnete sich die Schar mit Badeutensilien, und hinein ging es mit immer neuem Behagen in die kühlen Fluten, um dann wieder durch ein Sonnenbad am Strande eine angenehme und gesunde Abwechslung in den Badesport zu bringen. Daß diese anfänglich nicht vorhergesehene Hauptstelle den Zwecken der Ferienspiele ganz wesentlich gedient hat, braucht kaum betont zu werden und wurde von dem Ausschusse mit großer Freude begrüßt und als ein Moment bezeichnet, das bei den künftigen Ferienspielen besondere Beachtung verdient.

Auch in diesem Jahre sind dem Ausschusse die Mittel von bekannten hiesigen Wohlthätern bereitwillig gespendet worden, so daß wir den Bericht nicht schließen können, ohne denselben auch an dieser Stelle herzlich dafür zu danken, woran wohl die Hoffnung geknüpft werden darf, daß die Ferienspiele in unserer mächtig anwachsenden Stadt zum Wohle unserer Jugend eine dauernde, fest organisierte Einrichtung werden möge. Mittel und Wege dazu werden sich schon finden lassen.

Obermeister.

Gerihtsfaal

Leipzig, 13. Okt. Ein Familienbild trauriger Art wurde heute vor dem Reichsgerichte entrollt. Vom Landgericht Braunschweig ist am 1. Februar d. J. die Frau eines Hauptmanns a. D. Gerbardine P. in Abnigslutter wegen Beiseiteziehung amtlich ihr anvertrauter Urkunden zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt, von der Anklage der Unterschlagung jedoch freigesprochen worden. Ihre Gatte war seit Einrichtung der Ortsfrankenkasse in Abnigslutter als deren Rechnungsführer tätig und erlebte bis 1895 seine Geschäfte ordnungsmäßig; die Angeklagte selbst unterließ es, indem sie als Votin die monatlichen Beiträge einzog. Der Gesundheitszustand verschlechterte sich immer mehr und er wurde schließlich unzurechnungsfähig. Sein Amt wurde ihm aber doch noch beibehalten, weil die Angeklagte ihm immer mehr zur Hand ging und schließlich sämtliche Arbeiten allein ausführte. Die Arbeit scheint der Frau aber allmählich über den Kopf gewachsen zu sein, denn es zeigten sich im Herbst mehrere Unstimmigkeiten heraus. Eine vorgenommene Kontrolle ergab dann, daß Frau P. mehrere tausend Guitungsarten, die teils gar nicht, teils ungenügend mit Marken besetzt waren, zurückgehalten, also unterdrückt hatte. Die Revision der Angeklagten wurde, da der Tatbestand völlig klar lag, vom Reichsgericht als unbegründet verworfen.

Schlusse der Redaktionellen Teils.

Wo Wahl nicht mehr Qual macht!

Keine Hausfrau braucht sich mehr den Kopf darüber zu zerbrechen, was sie, mit Rücksicht auf ihre Wirtschaftskasse, an Stelle der teuren Butter verwenden soll. Seitdem Viteello existiert, wird es Jedem leicht, eine s. here und gute Wahl zu treffen, denn Viteello liefert allein die Butter vollständig, weil sie infolge ihrer geistlichen geistlichen Herstellung mit frischem Eigelb, feinsten Sahne und Milch, im Geschmack genau wie Butter ist, den gleichen, oft größeren Fettgehalt hat und trotzdem um ca. 40 Prozent billiger wie gute Butter ist. Um sich vor Schaden zu bewahren, verlange man aber überall ausdrücklich nur „Viteello“ und achte auf die Schutzmärkte.

Das seid Ihr doch wohl nie gewesen! Knut Ohlsen war so erstaunt, daß er vergaß, ärgert zu sein. „Was verzieht Du denn unter einem Vertrauten?“ fragte er.

„Nun, sehr einfach — jemand, dem man vertraut; den man vor allen Dingen nicht fürchtet. Sie aber fürchtet sich vor Euch.“

Er lachte ärgert. „Wenn sie sich fürchtet, so ist das töricht; ich habe nie Veranlassung dazu gegeben.“

Sie zwakte die Achseln. „Sie fürchtet sich mit ihrem weichen Herzen vor Eurer rauhen Art.“

„So — und hast denn Du etwa keine rauhe Art?“

(Fortsetzung folgt.)

Seitere Ede

Eine Begegnung. Zwei Sachen begegnen einander in der Partnachkamm. „Herrje! Seien Sie nicht gar der Miller? Seien wir nicht zusammen in Grimme auf der Schule gewesen?“ „I nu freilich bin ich, und Du bist doch der Garle Behmann!“ — „Aber, was mich das freit, nu sage bloß, wo kommst denn Du hierher?“ — „Nu, ich bin uff der Hochzeitsreise und mache so e biß hier in den Wärdchen um.“ — „Uff der Hochzeitsreise? Ree, was mich das freit! Da kann ich wohl das Vergnügen ham. Deine geehrte Frau Gemahlin gemen zu len?“ — „Nu, das heest, was meine Frau is, die is zu Hause geblieben, vor zweie wärdich Dir's nämlich zu deier gewäsn.“

Ein gutes Bild. „Herr Photograph, mit dem Bild bin ich aber garnicht zufrieden, alle meine Bekannten sagen, das sei ich nicht.“ „So? Reigen Sie's doch eben noch mal her! Haben Sie einen Zylinder aufgehakt?“

„Ja.“

„Einen Stock in der Hand?“

„Ja.“

„Und einen Gehrock an?“

„Ja.“

„Na also, dann sind Sie's auch.“

(Nach Jahrb.)

Svante Ohlsen

Roman von Franz Rosen.

33) — (Nachdruck verboten.)

Seinen neuen Beruf — das Wärdchen daheim in Hof und Wald — konnte er nicht ergreifen. Das erste, was er für seinen Vater getan, war zum Unheil ausgefallen. Wie wieder die Hand rühren für einen der Seinen!

„Unheil soll deine Liebe bringen, gleichviel, ob sie sich hinter dem Gewande der Pflicht verbergt.“

Das einzige Gute bei all dem Unheil war, daß er das Wärdchen von Trondjem nicht mitgenommen, daß er es ungerührt abgewiesen hatte. Abgewiesen? — Das Wärdchen von Trondjem! — Hal!

17. Kapitel.

In dem Hause am Selbsee hatte die Unglücksbotschaft eine heillose Verwirrung angerichtet.

Der Steuermann war zwar, wie Svante ihm vorher gesagt hatte, ungescholten davon gekommen. Doch er aber nicht zu Fuß, wie er gekommen, sondern mit Knut Ohlsons schnellstem Pferd zum Hof hinaus und nach Trondjem hinunterfuhr, lag freilich nicht in einem besonderen Wohlwollen des Mannes, sondern daran, daß man auf dem Selbsee einen Arzt brauchte.

Knut Ohlsen hatte eine Stunde, nachdem er die Schredensbotschaft vernommen, einen Schlaganfall gehabt.

Mit bewegungslosen Beinen, bleichem, entstelltem Gesicht und schweren Lidern lag der gewaltige Mann stöhnend auf seinem Bett. Niemand konnte ihm Linderung verschaffen. Voranblitzte er vor ihm und hielt seine fieberhaft umherstehenden Hände. Während sie ihn vergeblich zu beruhigen suchte, rannen ihr immerfort die Tränen über die bloßen, weißen Wangen.

„Nicht weinen!“ murrte der Kranke mit ungeduldiger Stimme. „Wozu die Tränen?“

Was nützen die? Sie schaden nur! Geh — ruh' Dich! Ich kann das ewige Weinen nicht sehen. Hörst Du nicht? Du sollst gehen! Schide mir das Mädchen, die ist vernünftiger, weint nie! Und Du geh und schlaf — ich will es!“

Jägernd stand Borghilde auf. Sie liebte den ungeliebten Mann, sie weinte ja nur, weil es sie schmerzte, den Geliebten leiden zu sehen. An den Verlust der irdischen Güter dachte sie gar nicht. Sie wäre so gerne bei ihm geblieben, aber sie sah in seinen Augen den bestigen, drohenden Ausdruck, der stets seinem Born vorausging, wie das Wetter leuchtet dem Gewitter. Da ging sie ergeben hinaus; er durfte sich nicht noch mehr aufregen.

Wenige Minuten später trat Selderum über die Schwelle des Krankenzimmers. Sie hatte sich nicht verändert in den wenigen Wochen, die sie nun in diesem Hause zubrachte. Noch dasselbe dunkle Wollkleid umschloß ihre königlich gewachsene Gestalt, und eine große, buntgeflügelte Schürze war zum Schutz darüber gebunden. Auf dem blonden Scheitel trante die weiße Wäke und die Flechten hingen lang und schwer über den Rücken herunter. Noch lagerte auf der Stirn die trockene Entschlossenheit, leuchtete das kalte, feste Licht in den grauen Augen. Aber gerade das liebte Knut Ohlsen, gerade das hatte schnell alle Vorurteile überwunden, die er etwa gegen sie und ihre Aufnahme in seinem Hause gehabt haben mochte; das, was man bei Frauen so selten findet, und dessen Mangel ihn das weibliche Geschlecht nichtachten gelehrt hatte: das fähle Denken, das rücksichtslose Handeln und die trockene Kraft.

Langsam und ruhig trat Selderum an das Krankenbett. Sie war nicht zugegen gewesen, als der Unfall gekommen war, und hatte Knut Ohlsen seitdem noch nicht gesehen. Die furchtbare Veränderung, die mit dem eiserernen Manne vorgegangen war, entging ihr nicht; der traurige Gegenstand, den Selbstbildigen, Kraftvollen hier hilflos und schwach hingestreckt zu sehen, fand volles Verständnis

in ihrer Seele. Aber sie verlor nicht die Fassung, sie weinte nicht. Sie streifte den vor ihr liegenden Mann mit einem ernsten, ruhigen Blick und sagte:

„Es tut mir leid, Euch krank zu sehen, Herr!“ Knut Ohlsen sah sie mittraulich an. Er traute ihrer Stärke doch wohl noch nicht ganz; sie war doch auch nur ein Weib. Sollte es wirklich Ausnahmen geben?

Borghilde ist der Aufregung nicht gewachsen; darum ließ ich Dich rufen,“ sagte er, als müsse er ihr zu verstehen geben, daß ihr nur aus Not die Ehre widerfahre, in sein Krankenzimmer zugelassen zu werden. Selderum schien die Ehre nicht zu empfinden. Sie entgegnete ruhig:

„Es war nicht recht, daß Ihr sie fortschicktet; es hat sie gekränkt.“

Knuts Augen richteten sich in hellem Staunen auf die unerschrockene Sprecherin. Selderum beachtete es nicht und fuhr gleichmütig fort:

„Ich begreife das, denn es ist eine Kränkung für die Frau, fortgeschickt zu werden von ihrem Manne in der Stunde der Not, wo sie am engsten zu ihm gehört.“

„Was fällt Dir ein!“ grollte Knut Ohlsen, und das Blut stieg ihm in das fahle Gesicht. „Wirst Du übermütig, weil ich meine Kraft nicht brauchen kann?“

Selderum lächelte geringschätzend. Dann schlang sie die Arme ineinander, blieb dicht neben seinem Bett stehen und sah ihn nachdenklich an.

„Warum soll denn Eure Frau nicht weinen?“ Spinn sie ihre Gedanken weiter. „Es ist doch wahrlich Grund genug vorhanden!“

„Gut sie sich beklagt?“ erfuhr er. „Seid Ihr denn schon so weit miteinander, daß sie Dir alles erzählt?“

„Vieles,“ entgegnete Selderum mit unschütterlicher Ruhe.

„Meinetwegen!“ knurrte er. „Wenn Hedda noch lebte, so hätte sie eben Hedda als Vertraute neben mir!“

Selderum lächelte kaum merklich. „Ihr seid doch nicht der Vertraute Eurer Frau!“

Erster Allgemeiner Deutscher
Wohnungs-Kongress

(Nachdruck verboten.)

G. S. Frankfurt a. M., 13. Oktober 1904.

I.

Zu dem am Montag und Dienstag nächster Woche im großen Saale des Saalhauses stattfindenden ersten allgemeinen deutschen Wohnungskongress sind bereits über 800 Teilnehmer aus allen Teilen Deutschlands, zum Teil auch aus Österreich und der Schweiz, angemeldet. Im Auftrage des Staatssekretärs des Reichsamts des Innern werden Geh. Ober-Regierungsrat Dr. Vohmann und der badische Geh. Regierungsrat Grimme (beide vom Reichsamt des Innern) den Verhandlungen beiwohnen. Im Auftrage des preussischen Handelsministeriums wird Geh. Regierungsrat Dr. Neumann, im Auftrage des Reichsamt des Geheimes Ober-Regierungsrat Dombos, im Auftrage des preussischen Ministeriums für öffentliche Arbeiten Geh. Regierungsrat Köblin, Berlin, im Auftrage der württembergischen Staatsregierung Ministerialrat Scheuren-Stuttgart, im Auftrage des Reichs-Gesundheitsamts Geh. Regierungsrat Dr. Ohmüller-Berlin, im Auftrage des Reichsversicherungsamts Präsident Säger-Berlin, im Auftrage der preussischen Regierung Ministerialrat Dr. Frhr. v. Niegelsen-Darmstadt erscheinen. Es werden ferner die bayerische Staatsregierung und das großh. heftische Ministerium des Innern Vertreter. Außerdem haben ihre Erscheinen zugesagt: Oberpräsident v. Windheim, Regierungspräsident Frhr. v. Trotha und Landeshaupmann Frhr. v. Nidder zu Gienach (Rassel). Im weiteren sind Vertreter von 25 Landesversicherungsämtern angemeldet. Es werden ferner an dem Kongress teilnehmen u. a. Prof. Dr. Schmoller, Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Adolf Wagner-Berlin, Geh. Hofrat Prof. Dr. Brentano-München, Prof. Dr. Combari-Breslau, der ehemalige Erzieher des deutschen Kaisers Geh. Ober-Regierungsrat Engelz Dr. Hingpeter und Landtagsabgeordneter Dr. v. Bodelschwing-Bielefeld. Pastor a. D. Dr. Neumann-Berlin, der Vorsitzende des Verbandes der christlichen Bergarbeiter Deutschlands Landtagsabgeordneter Brühl-Altenessen, der Anwalt der deutschen Wirtschaftsgenossenschaften Abg. Dr. Grüner-Charlottenburg, der Direktor des Zentralverbandes der deutschen Haus- und Grundbesitzervereine Deutschlands Baumeister Stadtrat Hartwig-Dresden, eine Anzahl weiterer Delegierter von Hausbesitzervereinen, aber auch vom Allgemeinen Deutschen Mieterverband und den verschiedenen Mietervereinen, die Vorherrscher der Evangelischen Frauenvereine Deutschlands Frau Stadtrat Dr. Steinhausen-Hannover, der Generalsekretär der Gesellschaft für Sozialreform Prof. Dr. Franke-Berlin, der Vorsitzende des Verbandes deutscher Bodenreformer Adolf Damach-Berlin, der Generalsekretär des deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke Conier-Berlin, der Vorsitzende des Verbandes der Baugenossenschaften Deutschlands Landrat Berthold-Blumenthal und andere mehr.

Gutem Vernehmen nach wird Abg. Prinz zu Schönaich-Karolath auf dem Kongress den Vorsitz führen.

Die Tagesordnung lautet: I. Generalbericht über den Stand der Wohnungsfrage und Wohnungsreform in Deutschland, und zwar: 1. Die tatsächliche Entwicklung der Wohnungsverhältnisse in Deutschland in den letzten Jahrzehnten, 2. Wohnungssituation, Wohnungsreform und die wirtschaftlichen Momente, 3. Entwicklung, Stand und Einfluss der Reformmaßnahmen. II. Die Aufgaben von Reich, Staat und anderen öffentlich-rechtlichen Körperschaften in der Wohnungsfrage. III. Wohnungserschließung und Kapitalbeschaffung, und zwar: 1. Die Landesversicherungsanstalten und das Reichsversicherungsamt, 2. Städtische Baubanken und Gemeindegarantie für zweite Hypothek 3. Gemeinnützige

Bau- und Hypothekendarlehen auf Grundlage der Selbsthilfe.
Am Sonntag Abend findet bereits die Begrüßung im nördlichen Speisesaale des Frankfurter Hauptbahnhofes statt.

Vermischtes

△ Eine russische Amazone

In bestehendem Vide präsentiert sich hier eine Frau, die im russischen Heere dient, und alle Kämpfe der Armee Europais mitgemacht hat. Alexandra Iwanowitsch, wie man sie nennt, hat an der Universität Toms studiert, spricht gekaukasisch und japanisch und hat sich schon während des Vorkrieges in Männertracht den russischen Truppen im Osten angeschlossen und Rundschafter-



dienste geleistet, für die sie mit einer Medaille ausgezeichnet wurde, obgleich anfangs die hohen militärischen Autoritäten nicht eben willig waren, mit der abenteuerlustigen Dame zu paktieren. Neuerdings hat sie wieder im Dienste der Armee Europais mit großem Geschick so wertvolle Informationen eingeholt, daß ihr das russische Georgskreuz verliehen wurde.

○ Es erübrigt. Es erübrigt sich.

Eine bedenkliche Verwirrung, die geradezu sinnverkehrend wirkt herrscht heute vielfach in der Verwendung des Zeitwortes „erübrigen“. Man sagt: „es erübrigt, davon zu sprechen“ und meint damit: „es ist überflüssig“. Andererseits sagt man: „es erübrigt sich, auch den zweiten Punkt auszuführen“, und das soll bedeuten: „es ist noch übrig“. Beides ist falsch; in beiden Fällen wird das Gegenteil von dem gesagt, was in Wirklichkeit gemeint ist. Die Sache verdient eine kurze Erörterung. „Erübrigen“

hat von alterher zwei Bedeutungen gehabt: eine zielende (transitive) = „übrig behalten“, z. B. er hat nicht einen Pfennig erübrigt, und eine ziellose (intransitive) = „übrig sein“, z. B. es erübrigt noch eine Frage. Dazu hat sich in neuerer Zeit noch eine dritte Bedeutung gefügt: „überflüssig machen“. Sie fußt auf der Bedeutung „überflüssig“, die das Wort „übrig“ heute allerdings nur noch in bestimmten Verbindungen hat, z. B. „ein übriges tun“, „ich habe für ihn nichts übrig“ = habe keine besondere Neigung für ihn. Wie nun „erübrigen“ soviel ist wie weit machen, „erübrigen“ = ganz machen, so ist „erübrigen“ = überflüssig machen. In dieser Bedeutung wird das Wort aber fast nur rückwärts (reflexiv) gebraucht, also: „sich erübrigen“ = sich überflüssig machen, oder: „sich erübrigen“ = sich überflüssig sein, wie „sich erweitern“ = sich erweitern, „sich verengen“ = sich verengen. Diese Bedeutung ist also neu; sie scheint in Juristkreisen aufzukommen zu sein, ist dort wenigstens sehr häufig. Es wird sich gegen diese neue Bedeutung, die sprachlich begründet ist, nichts Stichtendes einwenden lassen. Falsch und irreführend aber ist es, wenn hier das „sich“ weggelassen wird, wenn man also sagt: „es erübrigt, davon zu sprechen“ und damit meint: „es ist überflüssig“. Umgekehrt aber darf man das „sich“ nicht hinzufügen, wenn man ausdrücken will, daß etwas noch übrig sei. Man scheidet also richtig: „es erübrigt“ = es ist noch übrig, und „es erübrigt sich“ = es ist überflüssig. Noch heiser aber wird man tun, das nun doch einmal Mißverständnisse ausgleichte Wort ganz zu vermeiden und klar und deutlich sagen: „es bleibt noch übrig“ oder „es ist überflüssig“.

■ Auktionsstellungen

Können auf ein ziemlich hohes Alter zurückblicken. Sehr früh schon stellten die Maler ihre neueren Gemälde gegen ein Eintrittsgeld zur Schau aus. Als nämlich König Sigismund 1429 Regensburg besuchte, um einen Streit zwischen Raubrittern und Regensburger Bürgern zu schlichten, ließ ein Maler ein Bild der Jungfrau von Orleans für Geld leihen. In einer Rechnungsablage von damals zählt die Stadtratskanzlei unter anderem auch folgenden Posten auf: „Item mehr haben wir eide vor dem Gemälde zu schauen wie die Jungfrau zu Frankreich geflochten hat, 24 Pfennige“. Der Maler hatte sich offenbar sehr schnell des Gegenstandes bemächtigt; denn Johanna d'Arc wurde erst 1431 verbrannt, also ist das Bild noch zu ihren Lebzeiten gemalt worden.

2 Eine internationale Zeitungsstatistik

wurde in der Woche Hebdomadaire gegeben. In Europa steht in der Zahl der Zeitungen Deutschland mit seinen 5500 Blättern, von denen 800 Tageszeitungen sind, obenan. An zweiter Stelle kommt England mit 3000, von denen 809 Tagesblätter sind. Frankreich hat fast dieselbe Anzahl: 2819, von denen aber nur ein Viertel täglich oder zwei- bis dreimal wöchentlich erscheint. Italien besitzt 1400 Zeitungen; dann kommen Österreich-Ungarn, Spanien, Rußland, Griechenland und die Schweiz. Alles in allem werden in Europa ungefähr 20000 Zeitungen herausgegeben. In Asien erscheinen nicht weniger als 3000 periodische Zeitungen, die meisten in Japan und Britisch-Indien. Japan besitzt allein 1500 Blätter. Afrika steht auf dem Gebiete der Presse am weitesten zurück. Dort erscheinen nur 200 Blätter täglich, 30 in Ägypten und der Rest in den europäischen Kolonien. Amerika hat eine große Zahl Zeitungen; in den Vereinigten Staaten allein werden 12500 herausgegeben. In Australien erscheinen nur wenige Zeitungen. Man hat berechnet, daß, wenn man die Bevölkerung der ganzen Erde berücksichtigt, auf je etwa 82600 Personen nur eine Zeitung kommt.

Gerichtssaal

△ Dresden, 13. Okt. Ein ergreifendes Bild aus dem großstädtischen Familienleben und dem harten Kampfe

um das Dasein entrollte Mittwoch eine Gerichtsverhandlung vor der 2. Strafkammer zu Dresden. Unter herzerweichendem Weinen erschien vor dem Richterlich — man hatte ihr den Platz auf der Anklagebank erbart — die zwölfjährige Schülerin Emma Mina Donath aus Mügeln bei Dresden, ein kleines, unscheinbares, laubergeliebtes Mädchen, um sich wegen sogenannten „schweren“ Diebstahls zu verantworten. Unter einem Strom von Tränen und herzerweichendem Schluchzen berichtete die Kleine aus ihrer freudlosen Kinderzeit folgende ergreifende Einzelheiten. Vor 7 Jahren sei die Mutter plötzlich gestorben und habe sie und mehrere noch kleinere Geschwister hilflos zurückgelassen. Der Vater mußte Tag und Nacht schaffen, um sich und die Kinder zu ernähren. Eine weibliche Person ins Haus zu nehmen, um die Erziehung der Kinder zu leiten, daran war erst gar nicht zu denken. Früh morgens 4 Uhr ging der Vater zur Arbeit und kehrte spät abends müde und hungrig zurück. Die Kleine mußte den ganzen Haushalt besorgen. Sie mußte für die Geschwister Essen kochen und wenn der Vater abends heimkehrte, diesem warmes Essen vorsetzen. Alle Hausarbeiten lasteten auf den Schultern des Kindes, daneben besuchte sie noch den Schulunterricht und führte alle ihr gestellten Aufgaben zur Zufriedenheit der Lehrer aus. Das viel geplagte, bedauernswerte Kind wuchs in diesem Glend nach und nach heran. Vor einiger Zeit vollendete es das 12. Lebensjahr, und damit erhielt es nach dem Gesetzbuche die erforderliche Einsicht bei Begehung etwaiger Straftaten. In dem kleinen Mädchen erwachte nun eines Tages die Lust, auch einmal an den Freuden ihrer Altersgenossen teilzunehmen. Draußen von der Wiese her ertönte Hohnschall, Orgelklang und Karussellmusik. In Reuben war Vogelwiese. Die kleine Emma kannte den Wert des Geldes ganz genau, denn sie erhielt vom Vater wöchentlich Taschengeld und mußte einkaufen und dabei rechnen. Zu ihrem Unglück hatte sie vor kurzem im Nachbarkauf eine Sparbüchse bemerkt. Diese holte sie sich, als die Nachbarn ebenfalls zum Feste gegangen waren, indem sie durch ein offenes Fenster kletterte und die Sparbüchse erbrach. Damit waren die Merkmale des „schweren“ Diebstahls gegeben. Den Inhalt der Sparbüchse vernachlässigte die Kleine auf der Vogelwiese. Dann aber kam die Neugier, und sie gelangte die Tat ein. Auf Grund ihres „offenen Geständnisses“ erkannte der Gerichtshof auf eine Gefängnisstrafe von — 1 Monat. Der Strafrichter kann natürlich nicht anders; er muß auf die Strafe erkennen, die das Gesetz vorschreibt. Und die Richter haben in diesem Falle auch nur ein geringes Strafmaß angewandt. Hoffentlich wird diese einmonatige Gefängnisstrafe noch gemildert, vielleicht durch Ueberweisung des Kindes zur Erziehung in eine Familie. In dem Kinde ist zweifellos ein tüchtiger Kern, denn sonst hätte es nicht schon jahrelang die Wirtschaft des Vaters führen die Geschwister versorgen und sich selbst völlig brav halten können! Was soll aber aus dem Kinde werden, wenn es für einen Monat ins Gefängnis kommt?

Bücherschau

* Skrofeln und Englische Krankheit gehören sicherlich zu den häufigsten Kinderkrankheiten und doch sind über dieselben vielfach ganz falsche und unzutreffende Anschauungen im Volke verbreitet, die auch leider noch durch unvollständige Aufklärung aller Art noch gezeugt werden. Wir halten es daher angebracht, unsere Leser auf ein solches erschienen Buch „Skrofeln und Englische Krankheit“ von Dr. med. Paul Kraemer, Dr. Arzt (Berlin SW. 11. Deutscher Verlag, Preis 1.25 Mk.) besonders hinzuweisen, das eine möglichst vollständige, wenn auch kurze Schilderung der genannten Krankheiten enthält.

Gebr. Kaufmann,

Niedernstr. 13. BIELEFELD. Hagenbruchstr.-Ecke.

[26152]

Herren-

Knaben-

Paletots	45, 35, 30, 25, 15,	12 ^{..}
Anzüge	48, 35, 30, 25, 15	10 ^{..}
Hosen	10.50, 7.50, 4.75, 3.50	2 ²⁵
Lodenjoppen	16, 12, 9, 7.50	4 ⁵⁰
Gummimäntel	32, 25, 20,	15 ^{..}

Paletots	18, 12, 8.50, 5. —	3 ⁵⁰
Anzüge	15, 12, 8.50, 4.75	2 ²⁵
Pelerinen	8.50, 6.50, 4.50, 2.50,	1 ⁵⁰
Leibchenhosen	3.50, 2.25, 1.60, 1.25,	70 ^{..}
Lodenjoppen	7.50, 5, 4,	3 ⁵⁰

Arbeiter- und Berufskleidung zu den billigsten Preisen.

Gebrüder Kaufmann.

Ashelms
Geschäftstagebuch
1905.

der beste Notizkalender
für das Jahr 1905. enthält alles
geschäftlich Wissenswertes
und für jeden Tag des Jahres
eine 1/2 Seite Raum f. Notizen.
Preis 1,50 M.

Vorrätig bei
J. D. Küster Nachf.,
Niederr. 27.

Hypotheken-Anlage.
Für sofortige und spätere
Kaufzahlungen werden
Darlehensanträge entgegen-
genommen. Zins von 4%
an. - Provisen sofort frei.
Vermittlung in Honorar.
Kessler & Co.
Bankgeschäft f. Hypotheken-
und Grundbesitz, Essen-
Ruhr, Heubergstr. 4.
22021, 22

Leihbibliothek.
Kataloge 25 Bg.
Journalsezerkel.
Eintritt jederzeit.
Helmich's Buchhandlg.
19153, 294

**Atelier für Zahnersatz,
Zahnoperationen, Plomben**
in Porzellan, Gold, Amalgam etc.
Caroline Böhmecke,
Gehrenberg 2, Bielefeld. *24845

Stellen-Anzeiger für die Frauenwelt
(Stellen, Gesellschafterinnen etc.). Gute Erfolge. Sehr billig.
Preis 1,50 M. Adresse: Frauenzeitung, Berlin-Cöpenick. t159?

Bekanntmachung

Die **Personenstandsauflage** zum Zwecke der Ein-
kommenssteuerveranlagung für das Steuerjahr 1905 findet im
Amtsbezirk Dornberg in folgenden Terminen statt:

1. **Dornberg:** Donnerstag, 27. Oktober 1904 von
3 bis 6 Uhr nachmittags im Hause des Wirts Bötenkamp.
2. **Großdornberg:** Freitag, 28. Oktober 1904 von 3 bis 6
Uhr nachmittags im Hause des Wirts Dorstotte. 3. **Hoherge-
heren:** Samstag, 29. Oktober 1904 und zwar Hoherge-
heren von 3 bis 4 1/2 Uhr nachmittags, Heren von 4 1/2 bis 6 Uhr
nachmittags im Jägertrübe. 4. **Kirchdornberg:** Dienstag,
2. November 1904 von 3 bis 6 Uhr nachmittags im Hause des
Wirts Bohnenkamp. 5. **Niederdornberg-Deppendorf:**
Mittwoch, 3. November 1904 und zwar Niederdornberg von
3 bis 4 1/2 Uhr nachmittags, Deppendorf von 4 1/2 bis 6 Uhr
nachmittags im Hause des Wirts Köster.

Die Hausbesitzer oder deren Stellvertreter werden auf-
gefordert, in diesen Terminen sich persönlich einzufinden und
die auf ihren Grundstücken wohnenden Personen mit Namen,
Beruf- und Erwerbsart sowie Alter anzugeben.
Wer die von ihm geforderte Auskunft verweigert oder
ohne genügenden Entschuldigungsgrund in der gestellten Frist
garnicht oder unvollständig oder unrichtig erteilt, wird mit
Geldstrafe bis 300 M. bestraft. Bei gleicher Strafe haben
die Haushaltungsvorstände den Hausbesitzern oder deren
Stellvertretern die erforderliche Auskunft zu erteilen.
Dornberg, den 10. Oktober 1904.
Der Amtmann: Landgraf.

Bekanntmachung.

Uebersicht über die in der Invalidenversicherung zu zahlenden
Wochenbeiträge
(Invaliden-Versicherungs-Gesetz vom 13. Juli 1899)
in dem Amte Dornberg.

I.
Mitglieder der Orts-, Betriebs- (Fabrik-) Bau- oder Innungs-
Krankenkassen.

Bezeichnung der Klasse	Arbeiter- Kasse (nach dem Statut der Krankenkasse)	Personen, welche täglich verdien- den	Demnach durchschnittlicher		Betrag des wirklichen Arbeitsver- dienstes, sofern dieser nach dem Statut maßgebend ist	Invaliden- versicherung	Wochenbeitrag
			täglich	jährlicher			
Ortsranken- kassen Dornberg	I	2,50 und mehr	3	900	IV	30	
	II	1,75 - 2,50	2	600	III	24	
	III	1,25 - 1,75	1,50	450	II	20	
	IV	weniger als 1,25	0,75	225	I	14	
Weber- ranken- und Sterbekassen	ohne Klassen- einteilung		2	600	III	24	

II.		III.	
In der Land- und Forstwirtschaft beschäftigte Personen, soweit sie nicht Mitglieder einer Krankenkasse sind und deshalb in die Kategorie unter I und III gehören:		Die weibl. Hausan- gestellten (Hausdamen, Stützen, Gesellschafter- innen u. dergl.)	
a.		b.	
Arbeiter, Knechte, Mägde usw.		Betriebsbeamte	
Durchschnittlicher Jahresarbeitsverdienst	Wochenbeitrag	Wirklicher Jahresarbeits- verdienst	Wochenbeitrag
Arbeiter			
männliche	600 III 24	bis 350 M. I 14	
weibliche	450 II 20	über 350 - 550 II 20	
		550 - 850 III 24	
		850 - 1150 IV 30	
		1150 M. V 36	
		Jahresarbeits- verdienst	Wochenbeitrag
		800 M.	III 24

IV.		V.	
Lehrer und Erzieher		Alle übrigen nicht unter I-V fallenden ver- sicherungspflichtigen Personen, die also insbesondere keine landwirtschaftlichen Arbeiter sind oder keiner Krankenkasse angehören	
Bei einem Jahresar- beitsverdienst bis 1150 M. gehören sie IV. Lohn- klasse=30 Bg. Wochen- beitrag und bei einem höheren Jahresarbeits- verdienst der V. Lohn- klasse=36 Bg. Wochen- beitrag an.		Arbeiter	
		Ortsüblicher Lohn	Wochenbeitrag
		Jahres- arbeits- verdienst	Wochenbeitrag
		männliche	2,50 750 III 24
		weibliche	1,75 510 II 20
		männliche Lehrlinge	1,20 360 II 20
		weibliche Lehrlinge	1,00 300 I 14

VI.
Bei Vereinbarung einer festen baren Vergütung im Voraus.
Der wirkliche, also tatsächlich verdiente Lohn ist der Ermittlung der Lohnklasse u.
der Berechnung der Beiträge dann zu Grunde zu legen, wenn im Voraus für Wochen, Monate,
Jahre oder Jahre eine feste bare Vergütung vereinbart und diese höher ist, als der nach
den Spalten I, II, III und IV dieser Bekanntmachung maßgebende Durchschnittsbetrag. Die
Lohnklasse bestimmt sich nach den unter Ziffer IIb dieser Bekanntmachung angegebenen Be-
trägen des Jahresarbeitsverdienstes.
Dornberg, den 15. August 1904.
Die Polizei-Verwaltung. Landgraf.

Bekanntmachung.

Kontroll-Versammlung — Herbst 1904 — im Landwehrbezirk Bielefeld.

Es haben zu erscheinen:

- Alle in der Zeit vom 1. April 1892 bis zum 30. September 1892 eingetretenen
Mannschaften, welche zur Landwehr II. Aufgebots übergeführt werden.
- Alle Jahressklassen der Reserve 1897 bis 1904.
- Alle Dispositions-Mitglieder.
- Alle zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Dienstuntauglichkeit oder auf
Reklamation entlassenen Leute.

Die Jahressklasse steht auf dem Militärpaß. Ersatz-Reservisten brauchen nicht zu kommen.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Welche Mannschaften müssen erscheinen? aus den Jahressklassen	aus den Orten, Gemeinden u. s. w.
---------------------	--------------------	--	--	--------------------------------------

Hauptmelde-Amt Bielefeld.

I. Stadtkreis Bielefeld und Amt Gadderbaum.

18. November		8 Uhr Vorm.	Im Garten des Arbeiter-Bildungs- vereins, Kreuzstraße 23.	1897 Sämtliche Infanterie mit Ausnahme der Garde-Infanterie, einschl. der in der Zeit vom 1.4. - 30.9.92 Eingetretenen.
18. "	10 "	"	dto.	1897 Sämtliche Garde-Mannschaften, die Jäger, Maschinengewehrtruppen, Kavallerie, Feldar- tillerie, Fußartillerie, Pioniere, Eisenbahn-, Luftschiffer- u. Telegraphen-Truppen, Train, Sanitäts- und Veterinärpersonal, Oekonomie- Handwerker, Büchsenmacher-Gehilfen und die als Krankenträger ausgebildeten Mannschaften, sowie die Zahlmeister-Aspiranten, Feldbeamten, Arbeitsoldaten und Marine-Mannschaften ein- schl. der in der Zeit vom 1.4. - 30.9.1892 Eingetretenen.
18. "	12 "	Mitt.	dto.	1898 Sämtliche Infanterie mit Ausnahme der Garde-Infanterie.
19. "	8 "	Vorm.	dto.	1898 Sämtliche Garde-Mannschaften, die Jäger, Maschinengewehrtruppen, Kavallerie, Feldar- tillerie, Fußartillerie, Pioniere, Eisenbahn-, Luftschiffer- u. Telegraphen-Truppen, Train, Sanitäts- und Veterinärpersonal, Oekonomie- Handwerker, Büchsenmacher-Gehilfen und die als Krankenträger ausgebildeten Mannschaften, sowie die Zahlmeister-Aspiranten, Feldbeamten, Arbeitsoldaten und Marine-Mannschaften.
19. "	10 "	Vorm.	dto.	1899 Sämtliche Infanterie mit Ausnahme der Garde-Infanterie.
19. "	12 "	Mitt.	dto.	1899 Sämtliche Garde-Mannschaften, die Jäger, Maschinengewehrtruppen, Kavallerie, Feldar- tillerie, Fußartillerie, Pioniere, Eisenbahn-, Luftschiffer- u. Telegraphen-Truppen, Train, Sanitäts- und Veterinärpersonal, Oekonomie- Handwerker, Büchsenmacher-Gehilfen und die als Krankenträger ausgebildeten Mannschaften, sowie die Zahlmeister-Aspiranten, Feldbeamten, Arbeitsoldaten und Marine-Mannschaften.
22. "	8 "	Vorm.	dto.	1900 Sämtliche Infanterie mit Ausnahme der Garde-Infanterie.
22. "	10 "	"	dto.	1900 Sämtliche Garde-Mannschaften, die Jäger, Maschinengewehrtruppen, Kavallerie, Feldar- tillerie, Fußartillerie, Pioniere, Eisenbahn-, Luftschiffer- u. Telegraphen-Truppen, Train, Sanitäts- und Veterinärpersonal, Oekonomie- Handwerker, Büchsenmacher-Gehilfen und die als Krankenträger ausgebildeten Mannschaften, sowie die Zahlmeister-Aspiranten, Feldbeamten, Arbeitsoldaten und Marine-Mannschaften.
22. "	12 "	Mitt.	dto.	1901 Sämtliche Infanterie mit Ausnahme der Garde-Infanterie.
23. "	8 "	Vorm.	dto.	1901 Sämtliche Garde-Mannschaften, die Jäger, Maschinengewehrtruppen, Kavallerie, Feldar- tillerie, Fußartillerie, Pioniere, Eisenbahn-, Luftschiffer- u. Telegraphen-Truppen, Train, Sanitäts- und Veterinärpersonal, Oekonomie- Handwerker, Büchsenmacher-Gehilfen und die als Krankenträger ausgebildeten Mannschaften, sowie die Zahlmeister-Aspiranten, Feldbeamten, Arbeitsoldaten und Marine-Mannschaften.
23. "	10 "	Vorm.	dto.	1902-1904 Sämtliche Infanterie mit Ausnahme der Garde-Infanterie.
23. "	12 "	Mitt.	dto.	1902-1904 Sämtliche Garde-Mannschaften, die Jäger, Maschinengewehrtruppen, Kavallerie, Feldar- tillerie, Fußartillerie, Pioniere, Eisenbahn-, Luftschiffer- u. Telegraphen-Truppen, Train, Sanitäts- und Veterinärpersonal, Oekonomie- Handwerker, Büchsenmacher-Gehilfen und die als Krankenträger ausgebildeten Mannschaften, sowie die Zahlmeister-Aspiranten, Feldbeamten, Arbeitsoldaten und Marine-Mannschaften.

II. Landkreis Bielefeld ausschließlich Amt Gadderbaum.

2. November	9 "	Vorm.	Bilfendorf bei Kolon Surmann	1897, 1898 u. 1899 und die in der Zeit vom 1.4. bis 30.9.92 eingetreten sind.	Amt Schildesche- Zöllenbed.
2. "	11 "	"	dto.	1900, 1901, 1902, 1903 und 1904.	desgl.
3. "	8 "	"	Heepen bei Wirt Hasselbrod.	1897, 1898 und 1899 und die in der Zeit vom 1.4. bis 30.9.92 eingetreten sind.	Amt Heepen.
3. "	10 "	"	dto.	1900, 1901, 1902, 1903 und 1904.	desgl.
3. "	3 "	Nachm.	Dornberg im Garten des Ren- danten Meiershof	Alle Jahressklassen unter a, b, c, d.	Amt Dornberg.
4. "	8 Uhr Vorm.		Brackweide beim Wirt Schröder (hinter der Kirche)	1897, 1898 und 1899 und die in der Zeit vom 1.4. - 30.9.92 eingetreten sind.	Amt Brackweide mit Ausschluß der Ge- meinde Ummeln.
4. "	9 1/2 "	"	dto.	1900, 1901, 1902, 1903 und 1904.	desgl.
4. "	12 "	Mitt.	Isselhorst beim Wirt Baumeister	Alle Jahressklassen unter a, b, c, d.	Amt Isselhorst u. die Gemeinde Ummeln.

III. Kreis Halle i. W.

5. November	10 "	Vorm.	Halle, Markt	Alle Jahressklassen unter a, b, c, d.	Amt Halle i. W.
5. "	1 Uhr Nachm.		Werther, auf dem Hofe des Hötel Kentsch	dto.	Amt Werther.
7. "	10 1/2 "	Vorm.	Borgholzhausen auf dem Moor hinter der Segelmühlfabrik	dto.	Amt Borgholzhausen
7. "	2 "	Nachm.	Bersmold, Kirche	dto.	Amt Bersmold.

8. November

9. "

10. "

11. "

12. "

13. "

14. "

15. "

16. "

17. "

18. "

19. "

20. "

21. "

22. "

23. "

24. "

25. "

26. "

27. "

28. "

29. "

30. "

1. Dezember

2. "

3. "

4. "

5. "

6. "

7. "

8. "

9. "

10. "

11. "

12. "

13. "

14. "

15. "

16. "

17. "

18. "

19. "

20. "

21. "

22. "

Dr. G. Weise
Technisches Bureau
Hermannstr. 63.
Patente, Gebrauchsmuster,
Warenzeichen
Erwirkung und Verwertung
Feuerungs-,
Heizungs-, Lüftungsanlagen
Dampfkessel,
Braupfannen, Seifenkessel-
Einmauerungen
— **Trockenanlagen** —
für jedes Trockengut.
126124, 267

Röln Lagerhaus-Gesellschaft
Röln, Beethovenstraße 19
Spezial: Lagerung, Kommission,
Warenbeileihung.
Vorschüsse in Lagerungen
Kommissionen, Verkauf.
Eulante prompte Erledigung.
125972, 261

Theater-Malerei
Franz Heinicke, Hannover.
221078, 243

**Bett-
federn!**
10 Pfund:
neue gute Mat. 8.—, bessere
Mat. 10.—, weiche daunen-
weiche Mat. 15.—, Mat. 20.—,
schneeweisse daunenweiche
Mat. 25.—, Mat. 30.—, Versand
franco, sonst frei, per Nachn.
Umtausch u. Rücknahme geg.
Kontoguthaben gestattet. Auf
Zahlung sende Muster gratis
u. franco. 122876, 249
Benedikt Sachse, Lobes
903, Post Bitten, Böhmen.

Otto Dämmig
Bielefeld
Hagenbruchstr. 2 c.

Augenuntersuchung
sowie Bestimmung der Seh-
stärke kostenlos.
125205, 307

Nettelbeck's
Mumie
Extrakt,
Balsam,
Nährmittel
Blutarmut,
Bleichsucht,
1/2 Ko. Dose 1.50 Mk.,
1/4 Flasche 1.— Mk.
Zu haben in Apotheken
u. Drogerien oder
direkt durch
H. Nettelbeck, Ges. m. b. H.
Braunschweig

Wer liebt
ein zartes, reines Gesicht? ro-
tiges, jugendliches Aussehen?
weiche, samtartige Haut?
und blendend schönen Teint?
Der gebrauchte nur Radebeuler
Städten-Lilienmilch-Seife
von Bergmann & Co. Radebeul
mit echt. Schutzmarke: Steden-
pfeld. à St. 50 Pfg. allein bei
L. Schaefer. 125534, 89

Selten billig!
Amerikan. Aepfel!
zeichnen sich durch Wohlge-
schmack u. Aroma vor allen an-
deren Sorten aus. in Original-
Kästern von ca. 140 Pfd. Netto,
grüne pr. 80g Mat. 14.—, rote
Mat. 16.— ab hier, bei 5 Pfd.
1 Mat. billiger per 80g, 10 Pfd.
Probe-Korb Mat. 2.25 franco.
Theod. Schürmann,
Hamburg 23.
24436, 255

Zur Selbstbereitung
von Cognac, Rum, Liqueure
verwendet man nur die be-
rühmten
Original-Reichel-Essenzen
Natürliche Destillate und
Extrakte zur schnellen und
leichten Herstellung aller
echten Liqueure etc. wie:
Alasch, à la Benedictiner,
Boonkamp, Stonsdorfer,
In der, Cacao, Vanille, Pun-
sche u. s. w. u. s. w.

Ueber 250 Sorten nur in
Original, à 25, 40, 50, 60, 75 Pf.
u. s. w. bei 6 Fl. die 7te
gratis.
Enorme Ersparnis.
Man verlange ausdrücklich
Reichel-Essenzen mit dem
von
Lichttherz Otto Reichel
Berlin, Eisenbahnstrasse 4
und weisse Nachahmungen
sofort zurück.
In Bielefeld: Fr. Möller,
Klosterplatz, Maximilian
Koch-Niederstr. Rob. Herge-
röder, Germ.-Drog. Alfred
Bernstein, Kaiser-Drog.
Reicholdshöhe:
Döring, Drog.

Eilt! Telegramm! Eilt!

Die Ziehung der Düsseldorfer Ausstellungs-Lotterie nimmt bestimmt am
24. Oktober ihren Anfang und es werden gewonnen: 126157, 249

40 000, 20 000, 10 000, 5 000 etc. Mk.

25 000 Gewinne im Werte von **170 000 Mk.**

Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk. empfiehlt und versendet, auch gegen Nachnahme, so lange Vorrat reicht,
das General-Debit Ferd. Schäfer, Düsseldorf, Telefon 498.

Lose sind zu haben bei: **W. Knechans, Viktoriastr. 1.**

In 9 Tagen Ziehung. Garantiert beste und chancenreichste Lotterie.

In ganz Preussen genehmigt. Noch ist es Zeit.

Wer nie gewonnen, versuche hier sein Glück! Auf 20 Lose ein Gewinn.

Strengste Diskretion. **Kredit nach ausserhalb.**

Anzüge

Auf Abzahlung
erhalten Sie:
Möbel für 98 Mk. Anzahl. 3 Mk.
Möbel für 195 Mk. Anzahl. 15 Mk.
Möbel für 298 Mk. Anzahl. 25 Mk.
Möbel für 395 Mk. Anzahl. 30 Mk.

Einzelne Stücke als:
Betten, Sofas, Schränke, Vertikows
Gardinen, Teppiche etc.
Anzahlung von 5 Mk. an.

Möbel- u. Waren-Kredit-Haus
L. Sachs
Rathausstrasse 2. I. Etage.

Paletots **Kostüme** **Uhren**

Lieferung franko.

Schmücke dein Heim
Bei der außerordentlichen Billigkeit
meiner Zimmer-Uhren in jede Familie
in der Lage, sich das nützlichste aller Haus-
geräte, nämlich einen richtiggehenden Zeit-
messer 25441

für wenig Geld
zusulegen. Auf alle Zimmer-Uhren geb
20 Proz. Rabatt.

Th. Kriege,
Präzisions-Uhrmacher,
Obernstrasse 34.

Kunst-Gesang-Schule
Frau Franziska Krug-van Holverd.
Gründliche Ausbildung im Kunstgesang für Oper, Oratorium,
Konzert und Salon bis zur künstlerischen Reife, unter ganz
besonderer Pflege des bel canto. Wiederherstellung ver-
stärkter Stimmen. Richtiger Tonansatz und freie Tonbildung.
Leichte, sichere Höhe. Einzelunterricht. Vorherige Anmeldung. erb
Bad Oeynhausen, Bismarckstr. 4. H. Hausberg.
123576, 290??

COGNAC Stahl
Garantierte Weindestillations
Produkte
Prämiert mit den höchsten Preisen
COGNAC-BRENNEREI
CARL STAHL GÜTERSLOH.
Robert Hergeröder, Oberstraße
Johannes Hesse, Detmolderstraße
Herm. Upmann, Bahnhofstraße.

Bielefeld,
42 Deverstrasse 42.
Uhrmacher
Aug. Deppermann's
goldene und silberne
Herren- und Damenuhren
sind als vorzüglich und preiswert an-
erkannt und über ganz Bielefeld und
Umgebung verbreitet. Reparaturen
bekannt billig und gut.
Prämiert
Bielefeld 1887.

Waschgarnituren
Grosse Auswahl * Billige Preise.
Gustav Köring
Bielefeld
Fernspr. 170 Obernstrasse 26.

Herbst-Moden 1904.
Weiche und gefeilte
Filz-Hüte
Seidenhüte, Klapphüte,
Lodenhüte, Jagdhüte,
Jagd-u. Oekonomen-Mützen
Knaben- u. Kinder-Mützen
in allen Formen und größter Auswahl empfiehlt
in nur bewährten guten Qualitäten billigst

Heinr. Mehner
Gehrenberg 1. 125789, 246

Moderne Leihbibliothek
Otto Fischer.
Gehrenberg 2. 125338??

SALEM ALEIKUM
CIGARETTEN
Keine Ausstattung
unverpackt 3 bis 10 Pfg. p. St.

**Globus-
Putz-Extract**
putzt besser als jedes andere Metall- Putzmittel.

HEINRICH LANZ, MANNHEIM.
Lokomobilen.
Verkäufe:
1901. 945 Stück
1902. 1116 "
1903. 1240 "
Dieser ständig wachsende
Absatz bestätigt die
Vorzüge der Lanz'schen
Lokomobilen.
Filiale: Köln a. Rh., Wallrafplatz No. 2.

Strgl. Anzeiger für Bielefeld
Sonntag, den 16. Okt.
Kollette f. d. Kinderbe-
in Salzkufen.
Stadtkirch. Kirch.
Sonntag, 10 Uhr: B. Traut-
Borm. 11 1/2 Uhr: Kinder-
Nachm. 4 1/2 Uhr: Jung-
Abends 6 Uhr: Pastor.
Dienstag abend 9 Uhr:
Stunde im Altstädter
Lingsverein.
Donnerstag nachmittag
Altstädter Frauenver-
Gemeindehalle an
straße.
Neustädter Kirch.
Borm. 10 Uhr: Pastor.
Abends 6 Uhr: Pastor.
Nachm. 1 1/2 Uhr: Kinder-
dienst.
Nachm. 4 Uhr: Jung-
Abends 6 Uhr: Pastor.
Befestigung der Oster-
firmierten: Der Ana-
Kublo abends 7 Uhr
Kavelle. Der Wäde-
Jordan abends 7
Konfirmations-De-
chen (B. Bauble)
11 1/4 Uhr im Konfir-
saal, der Knaben (B. L.
nachmittags 1 Uhr
11. Bürgerschule.
Montag abend 8 1/2 Uhr:
Stunde in der Vol-
Kantor Kublo.
Mittwoch nachm. 3 Uhr:
Frauenverein i. neuen
Stift.
Mittwoch abend 9 Uhr:
Befestigung d. christl.
junger Männer in der
halle.
Freitag abend 8 1/2 Uhr:
Stunde im St. Kreuz-
im alten Lutherstift.
Paulinische
Borm. 10 Uhr: Sub-
Nachm. 2 Uhr: Kinder-
Nachm. 4 Uhr: Jung-
Abends 6 Uhr: Pastor.
Dienstag abend 9 Uhr:
des Wägen Kreuzes in
firmandensaal.
Mittwoch abend 9 Uhr:
im Jünglingsverein.
Donnerstag nachmittag
Paulus-Frauenverein
straße 68.
Donnerstag abend 8 1/2
Bibelstunde in d. Klein-
schule an der Feldstr.
Kortmann.
Johanniskirche
Kollette für die deutsche
Gemeinde.
Borm. 10 Uhr: Pastor.
Nachm. 2 Uhr: Kinder-
Nachm. 3 1/2 Uhr: Jung-
Nachm. 4 1/2 Uhr: Jung-
Abends 6 Uhr: Pastor.
Abends 8 1/2 Uhr: Co. M.
und Jünglingsverein.
Montag abend 8 Uhr:
verein in der Kinder-
der Friedhofstraße.
Mittwoch nachm. von 2
6 Uhr: Johannes-
verein im Konfirman-
Mittwoch abend 9 Uhr:
im Männer- u. Jüng-
sammlung d. Wägen K.
im Konfirmandensaal.
Martini-Kirche
Borm. 10 Uhr: Jahres-
Blutkreuzverein. J.
B. Bladert aus Kasse
Nachm. 2 Uhr: Kinder-
Nachm. 4 1/2 Uhr: Jung-
verein.
Abends 8 Uhr: Männer-
Jünglingsverein.
Dienstag abend 9 1/2 Uhr:
freuverein im Verein
Mittwoch abend 9 1/2 Uhr:
meindebestellstunde i. Sa-
haus.
Reformierte Kirch.
Borm. 10 Uhr: Bait.
Borm. 11 1/2 Uhr: Kinder-
dienst.
Evang.-Lutherische (alt.)
Gemeinde Bielefeld
(Hala der höheren Lichte
Viktoriastraße.)
Borm. 10 Uhr: Predigt
dienst mit Feier des B.
Abendmahls. Beicht-
1/10 Uhr. B. Göhr.
Nachm. 3 1/2 Uhr: Christen-
Dienst.
Evangel. Gemeinsh.
Wahlenstr. 12
Sonntag, den 16. Okt.
Borm. 10 Uhr: Gottes-
Borm. 11 1/2 Uhr: Son-
schule.
Abends 6 Uhr: Jugend-
Abends 7 1/2 Uhr: Gottes-
Montag abend 8 1/2 Uhr:
Jung-Liebesstunde.
Mittwoch abend 8 1/2 Uhr:
bestellstunde.
Donnerstag abend 8 1/2
Mittw. Arbeitsverein.
Freitag abend 8 1/2 Uhr:
Stunde.
Jebermann (fr. freunde)
geladen.
Prediger Dr.
Evangel. Methodische
Hermannstr. 24.
Borm. 10 Uhr: Gottes-
Borm. 11 1/2 Uhr: Gottes-
Abends 6 Uhr: Gesangs-
dienst.
Dienstag abend 8 1/2 Uhr:
Stunde.
Antritt und Blick fre-
Jebermann.
H. Jakob, Predi-
Katholische Gemein-
in Herford
Sonntag, den 16. Okt.
Borm. 11 1/2 Uhr: Offent-
Gottesdienst in d. Volk-
tabelle am Münsterfied.
Bfr. Gaern
Baptisten-Gemeinde
Bielefeld
Sonntag vormittags 9
Bredig.
Borm. 11 Uhr: Sonntags-
Nachm. 4 Uhr: Bredig.

Auf 20 Lose ein Gewinn.

1904.

te

Jagdhüte,

Mützen

urzen

BOY

125789 246

bibliothek

Fig. 2.



KUM

p. St.

bus-

Extract

II - Putzmittel.

ANNHEIM.



Freitag, den 16. Oktbr. 1904.
Kollekte f. d. Kinderheilanstalt in Salzkufen.

Altstädter Kirche
Borm. 10 Uhr: B. Trautermann.
Borm. 11 1/2 Uhr: Kindergetösch.
Nachm. 4 1/2 Uhr: Jungfrauenv.
Abends 6 Uhr: Pastor Lappe.
Dienstag abend 9 Uhr: Bibelstunde im Altstädter Jünglingsverein.

Dienstag nachmittag 3 Uhr: B. Trautermann, Frauenverein im Gemeindehause an d. Güttenstraße.

Neustädter Kirche
Borm. 10 Uhr: Pastor Kublo.
Beichte und Feier des heil. Abendmahls.
Nachm. 1 1/4 Uhr: Kinderergottesdienst.
Nachm. 4 Uhr: Jungfrauenv.
Abends 6 Uhr: Pastor Jordan.
Verarmung der Dstern Konfirmierten: Der Knaben (V. Kublo) abends 7 Uhr in der Kapelle, Der Mädchen (V. Kublo) abends 7 Uhr in der Konfirmandensal. Der Mädchen (V. Baubte) mittags 11 1/4 Uhr in der Konfirmandensal. Der Knaben (V. Baubte) nachmittags 1 Uhr in der 11. Bürgerschule.

Montag abend 8 1/2 Uhr: Bibelstunde in der Volkshalle.
Pastor Kublo.
Wittwoch nachm. 3 Uhr: Neust. Frauenverein i. neuen Lutherstift.

Wittwoch abend 9 Uhr: Bibelbesprechungs i. christl. Verein junger Männer in der Volkshalle.

Freitag abend 8 1/2 Uhr: Bibelstunde im BL. Kreuz-Verein im alten Lutherstift.

Pantinskirche
Borm. 10 Uhr: Eub. Simon.
Nachm. 2 Uhr: Kinderergottesd.
Nachm. 4 Uhr: Jungfrauenv.
Abends 6 Uhr: Past. Dacländer.
Dienstag abend 7 1/2 Uhr: Verein des Blauen Kreuzes im Konfirmandensal.

Wittwoch abend 9 Uhr: Bibelst. im Jünglingsverein.
Donnerstag nachmittag 3 Uhr: Paulus-Frauenverein Knieringstraße 68.

Donnerstag abend 8 1/2 Uhr: Bibelstudie in d. Kleinfinderschule an der Feldstraße. P. Kortmann.

Johanniskirche
Kollekte für die deutsche evang. Seemannsmission.
Borm. 10 Uhr: Pastor Köhne.
Nachm. 2 Uhr: Kinderergottesd.
Nachm. 3 1/2 Uhr: Jugenabteil.
Nachm. 4 1/2 Uhr: Jungfrauenv.
Abends 6 Uhr: Pastor Knolle.
Abends 8 1/2 Uhr: Ev. Männer- und Jünglingsverein.

Montag abend 8 Uhr: Nähverein in der Kinderschule in der Friedrichstraße.

Wittwoch nachm. 3 Uhr: bis 6 Uhr: Johannes-Frauenverein im Konfirmandensal.
Wittwoch abend 9 Uhr: Bibelst. im Männer- u. Jünglingsv.

Freitag abend 8 1/2 Uhr: Versammlung d. Blauen Kreuzes im Konfirmandensal.

Martini-Kirche
Borm. 10 Uhr: Jahreszeit des Blautkreuzvereins. Festpred. B. Stadert an Kaffel.
Nachm. 2 Uhr: Kinderergottesd.
Nachm. 3 1/2 Uhr: Jungfrauenverein.

Abends 8 Uhr: Männer- und Jünglingsverein.
Dienstag abend 7 1/2 Uhr: Blautkreuzverein im Vereinshaus.
Wittwoch abend 7 1/2 Uhr: Gemeindebibelstunde i. Vereinshaus.

Reformierte Kirche.
Borm. 10 Uhr: Past. Mund.
Borm. 11 1/2 Uhr: Kinderergottesdienst.

Evang.-Lutherische (altluth.) Gemeinde Diefeld.
(Mula der höheren Döchterchule Viktoriastraße.)
Borm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst mit Feier des heiligen Abendmahls. Beichte um 12 1/2 Uhr. B. Görg.
Nachm. 3 1/2 Uhr: Christenlehre. Diefeld.

Evangel. Gemeinschaft, Mühlentz. 12.
Sonntag, den 16. Oktober.
Borm. 10 Uhr: Gottesdienst.
Borm. 11 1/2 Uhr: Sonntagsschule.
Abends 6 Uhr: Jugendverein.
Abends 7 1/2 Uhr: Gottesdienst.
Montag abend 8 1/2 Uhr: Gesehungsübungsstunde.
Wittwoch abend 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde.
Donnerstag abend 8 1/2 Uhr: Hilfsarbeitsverein.
Freitag abend 8 1/2 Uhr: Bibelstunde.
Jedermann ist freundlich eingeladen.

Prediger Cnaak.

Stiftsoll. Methodistenkirche, Hermannstr. 24.
Borm. 10 Uhr: Gottesdienst.
Borm. 11 1/2 Uhr: Sonntagsschule.
Abends 6 Uhr: Gesangs-gottesdienst.
Dienstag abend 8 1/2 Uhr: Bibelstunde.
Jutritt und Bldsd frei für Jedermann.
P. Jacob, Prediger.

Alt-katholische Gemeinde in Herford
Sonntag, den 16. Okt. 1904.
Borm. 12 1/2 Uhr: Eeuffentlicher Gottesdienst i. d. Holberuss-tabelle am Röntgen-Strahl.
Pfr. Gaermt.

Baptistengemeinde, Weichstraße 7.
Sonntag vormittag 9 1/2 Uhr: Predigt.
Borm. 11 Uhr: Sonntagsschule.
Nachm. 4 Uhr: Predigt.

Donnerstag abend 8 1/2 Uhr:
Gebettunde.
Jedermann ist herzlich ein-
geladen. Brebiger Schüttel.

Kirchl. Anzeiger f. Gütersloh
Sonntag, den 16. Oktbr. 1904.
Kollette f. d. Kinderbeilanstalt
in Salzuflen.

Neue Kirche 10 Uhr: Pastor
Meinsdaufen.

Alte Kirche 10 U: P. Siebold.

Neue Kirche nachm. 1 1/4 Uhr:
Kinder Gottesdienst. Pastor
Seipel.

Alte Kirche nachm. 3 Uhr:
Pastor Seipel.

Montag, den 17. Oktbr.
Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde
d. H. Kreuzs. i. Vereinshaufe.

Dienstag, den 18. Oktbr.
Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde
d. Junglingsvereins im Be-
rainsdaufe.

Freitag, den 21. Oktbr.
Alte Kirche 10 Uhr: P. Meins-
daufen.

Donnabend, den 22. Oktbr.
Neue Kirche 10 Uhr: Beichte:
Past. Meinsdaufen.

**Christlicher Verein
junger Männer**
Papenmarkt 2.
Sonntag, den 16. Oktober,
abends 8 1/2 Uhr:

Ältere Abteilung.
1. Aufnahme n. Begrüßung
neuer Mitglieder.
2. Mitgliederberathung:
Referat unfere Arbeit be-
treffend. (25639,43)

Jugend-Abteilung.
Nachmittags 4 1/2 Uhr:
Gemeinsamer
Spaziergang.
6 1/2 bis 7 1/2 Uhr:
Biblische Ansprache:
Unterlassungsfünde.
In allen Berathungen
adest freundlich, ein
Der Vorstand.

Verein „Jugendheim“
veranstaltet Sonntags im
Sommer 189,232
Jugendspiele im Freien
nachmittags 4 Uhr
im Winter Unterhaltungen
im Vereinslokal Volkscaffee-
aus. Theilnehmen kann sich
jede aus der Schule ent-
lassene Jugend unentgeltlich.

Hochheimer
Darm- und
Gewürz-Handlung
en gros
42585 Bielefeld, 355
Kaiser-Wilhelms-Platz

Kinderwagen
Zweiräder
Doppeltwagen
Babyschub-
wagen
Reiseförde-
wagen
besten d. art. güt.
hübsch, kinder-
gemäß, leicht-
transportabel
erzeugt hiesig
Sage beim Kaiserlich-Preuss. Hof
in Berlin mit 100.000 Stück ab-
gegeben. Einzugsliste Die hier
besten zweiräder, dreiräder 190

Albert de Leeuw
verkauft und schreibt: Nach
Verkauf eines kleinen Stans-
des berühmten
tattentod (Bell's Ammonia)
findet ich mehr als
dote Ratten.
Rattentod in Kartons à 50
Stück mit 1 Mt. bei 22770,362
Feilix Battig, Bielefeld.

Wilhelm Lippelt,
Rachstraße 3.
Generalagent der Thüringia
empfehlte sich
Abchluss von Versicherungen
aller Art.
in An- u. Verkauf v. Immobilien.
wie Vermittl. v. Hypotheken.
(für Darleihen kostenlos).
t20114,307

Achtung!
Empfehle mich zum Blatten
und Kiefen anziehen, sowie
Smauern und reinigen der-
selben. Auch sämtliche Eparatur-
an Säulern führt billigst
aus. (25682,306
Friedrich Donner,
Bielefeld, Schlachthofstraße 3.

**Zahn-
ersatz**
unzähligen schmerzlos unter
Anästhetik, auch für Kallen-
stgler. 18074,1472
Klarowicz, Kaiserstr. 119
holland. **Torkstron**
best wagganweise frachfrei
en Etzionen **Drum**
wos fu, Zuisburg am Rhein.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Restaurant

August Höhtker

Detmolderstrasse Nr. 7
— neben dem Landgericht. —

Dem geehrten Publikum von
Bielefeld und Umgegend die ergebene
Mitteilung, dass ich das neurenovierte
Restaurant, Detmolderstrasse 7,
mit dem heutigen Tage übernommen
habe. Für gute Speisen und Getränke,
sowie aufmerksame Bedienung stets
Sorge tragend, zeichne

Achtungsvoll

Aug. Höhtker.

N. B. Guter bürgerlicher Mittags-
tisch im Abonnement von 0,75 Mk. au.

Deutsche Zeitschrift zur Ausgabe:

Deutsche

Leinen- und Wäsche-Zeitung

Wochenschrift für die Leinen- und Wäsche-Industrie
und die damit zusammenhängenden Geschäftsweige

Nr. 3.

Inhalt:

Spinnstoffe (Baumwoll-Anbau und Verbrauch in Mexico). — Baumwollbau auf Jamaica. — Der erste amerikanische Baumwolltransport. — Ursprungszeugnisse und Zollbefreiungen. — Handelsgebräuche. — Abschaffung des Zentrals und Handels-Unterrichts in den Fortbildungsschulen. — Ein russischer Flachsaustrich in Zichy. — Markt und Mode: Baumwoll- und Flachs-garne. — Feinere und halbfine Gewebe. — Feinen in Gürteln, Kragen und Man-icheren (mit Abbildungen). — Färbereien. — Marktberichte: Berichte aus Belfast, Liverpool, Lille. — Lage der Jute-Industrie. — Allgemeiner Teil: Geschäfts-Geöffnungen und Erhebungen. — Geschäftliche Veränderungen. — Geschäftswechsel. — Geschäftsaufgaben. — Ankündi- gungen. — Mittheilungen. — Jubiläen. — Auszeichnungen und Ehrennennungen etc. etc.

Schriftleitung: Dr. Freih. von Acheraden.
Druck u. Verlag: A. D. Müller Nachfolger.



Im Kampf

mit langandauernden nervösen Leiden, und nach
 vergeblicher Anwendung
 einer großen Zahl von
 Mitteln, verlieren Sie viel-
 leicht den Mut, die Arbeits-
 kraft, die Freude am Leben?
 Rheumatis und verzweifelt
 geben Sie sich Ihren trüben
 Stimmungen hin, und sind
 sich und Ihrer Umgebung
 zur Last?

Für jeden Schimmer von
 Hoffnung, der in Ihr Dasein
 fällt, werden Sie wohl von
 Menschen dankbar sein! Um-
 mehr aber, wenn Ihnen ein
 Weg gezeigt wird, der schon
 Viele zur früheren Gesund-
 heit zurückgeführt und auch
 Sie zurückführen könnte.

Die in der Natur wunder-
 wirkende Kraft der galvan-
 ischen Elektrizität zeigt Ihnen
 solchen Weg, den auch Sie
 unbedingt betreten sollten,
 anstatt sich in Ihre Schicksal
 zu ergeben!

[26240]

Fordern Sie sofort unser Buch: „**Galvanosis**“, illustrierte Abhandlung
 über Galvano-Therapie, das wir ohne Berechnung jedem Interessenten über-
 senden. Adressieren Sie genau: **M. E. Cohns, medizinisch-galvanische**
Apparate, Berlin N.W. 25a, Karlstr. 22, und fügen Sie 20 Bfg. nur Porto bei.

Nur Neustadt!
Breitestrasse 20
Täglich
Konzert,
Damen und 2 Herrn.
Sonntag: 14806,267
Konzerte
— 11½, 4 und 8 Uhr. —
Sabel
besucht ein **G. Schöff.**

Verein
chem.
15
er.

Die Kameraden werden ge-
beten, an dem heute abend im
Konzertsaal stattfindenden
Stiftungssefte
des Marinerevereins
zahlreich zu erscheinen. 726237

Theatergläser
incluf. Etuis
von M. 4,50 an, empfiehlt
24966 **Optiker** 1307
Otto Dämmig,
Hagenbruchstraße.



Künst.
Zähne in
Gold, Silber,
Kautschuk
u.
schmerz-
los
Abzuziehen unter Garantie
Plombieren in Gold, Silber,
Emaille u. Reissmittel werden
von mir auch behandelt.
3280, 304 * P. Zaremba,
Bielefeld, Neumarkt 7

Reform-Beinkleider
wirkbare echt englische Manelle.
Manell-Blusen
nach Maß. 1893/94
J. & C. Möllmann,
Geschw. Strothotte Nachf.

Spezialfabrik		für Dachungs-Artikel sowie Asphalt- und Teerprodukte
Siebels Blei-Isolierung.		
Siebels Fägapappe D. R. G. M. fertig für Doppelapdächer		Siebels Prima Stabilteer sehr gesch. best. halt zu streich. nicht ablaufender Dachteer.
Siebels sehr züffelloenster best. Lüftungsfenster. D. R. G. M. Ventilation ohne Einzugnetz.		Schiffssteer, Carbolinum
Siebels Doppeldachziegel Asphalt-Dachpappen		Steinkohlengasteer Stahl - Holzement
Asphalt-Isolierung aller Art		Asphalt, Goudron Trinidad, Asphalt
Bauartikel-Fabrik A. Siebel		
DÜSSELDORF-RATH und METZ. Disconto-Abteilung Dr. Goldens und Strauß-Medailen.		

Bauschule Zerbst
Direktor: Prof. Guderhecke.
Hochbau, Gleichberechtigung m. d. Kgl. Preuss. Baugewerk-Schulen.
Steinmetz- und Tiefbautechnik. Baugewerkmeister anerkannt.
Kollektionspreis v. A. H. Preussisch u. v. d. Regierung, sowie v. Berl. Deutsch. Baugewerkmeister anerkannt.
R. K. 1895 v. 22. Febr. 1904. Leipz. Kostenr.

Bekanntmachung.

Die Verwaltung hat
3668 am **Kaffeein**
an die Preisstrafen um Freie
alle i. d. d. ist verbunden
werden. 26215

Verhöfliche, mit entzenden-
der Anführer verlebene Ange-
ste und bis zum 30. Oktober
in die Landesbaninspektion
eingelassen. Die Abführung
der Angelegenheit findet am Montag,
den 31. Oktober 1904,
ummittels 10 Uhr, im Ge-
richtssaal des Kreis-
gerichts in Halle i. B.
statt. Die Vernehmungunter-
suchung nebst vorgeliebten
Inhabern können im
Gefängnis der Unter-
suchungen einbringen
und von den Ange-
legenheiten besprochen werden.

Halle, den 11. Okt. 1904.
Landesbaninspektion.

Tüchtiger (2623)

Konditorgehülfe
loiert gesucht
junger
Büchergeselle
welcher Lust hat, sich in Kon-
ditoreianzahl zu bilden, ist gefucht
H. Niedertobbing,
Konditor u. Bäckermeister.
Angebot, Feuerversicherungs-
Ges. mit Nebenbranchen
sucht tüchtige
Vertreter.
Bestand kann mit übernommen
werden. St. n. 26225 an di
Gew. der Weidst. Zeita.

Hamdon-

Offene Stellen.

Wäsche!
Die erste Wäsche-Fabrik
für die sofort einen auf
gehobenen höheren Gehalt
mit schöner, flotter Handchrift
die Expedition als

Fakturist.
auch Kenntnisse erwünscht.
Offerten mit Gehaltsanfor-
der L. 26247 erbeten.

Flotte 245

Verkäuferin
für mein Manufaktur- und
Modemaren-Geschäft per so-
p. 1. Novbr. gesucht. Den
i. und Biotop. u. Gehalts-
verträge beizulegen. (26235)

Carl Cappel, Herford.

Plätterinnen
bei lohnender und dauernder
Beschäftigung sofort gesucht.
Goldmann & Hirschfeld
1923/1,247

Gesucht wird auf sofort ein
jüngeres Mädchen
für kleinen Haushalt bei Fa-
milienanwirtsch. Näher. **Vah-
nstrasse 16, L. Eta.** 19245

zu fleiss. bei. Hotel findet
auf sofort od. später ein
junges Mädchen
nicht unter 16 Jahren. Stellung
als Lehrknechtin ohne gegen-
ständliche. Offerten unter
A W 26230 an die Exped. der
Zeitung. 1,244

Einige tüchtige Mädchen
für meine Wäberei mit Kraft-
weben gesucht. 2621

H. Stahlberg,
Tentoburgerstrasse Nr. 47



Dem Zuge der Zeit, sowie
vielfach geäußerten Wünschen unserer geschätzten
Kundschaft folgend, haben wir uns entschlossen, unseren
verehrlichen Kunden

Fünf Prozent Rabatt

zu gewähren (Zucker und Kaffee unter 90 Pfg. das Pfund
sind ausgenommen).



Preise und bekannt gute Qualitäten wie bisher.

Für je volle 20 Pfg. Einkauf wird eine Sparmarke verabfolgt.

Wir bitten unsere verehrliche Kundschaft, von dieser Vergünstigung den ausgiebigsten Gebrauch zu machen.

Ausserdem erhält heute jeder Käufer soweit der Vorrat reicht bei Einkauf unserer Kaffees

eine Düte Konfekt.

Kaiser's Kaffee-Geschäft

Europas grösster Kaffee-Rösterei-Betrieb

im direkten Verkehr mit den Konsumenten.

Verkaufsfiliale in Bielefeld

nur Rathausstrasse 12.

Eigene
Cacao-,
Chocolade-,
Zucker- u.
Back-Waren-
Fabrik.

Eigene
Fabriken:
Berlin,
Breslau,
Heilbronn,
Viersen.

EISEN-SOMATOSE Eisenhaltiges
Fleisch-Eiweiss
Hervorragendes appetitanregendes
Kräftigungsmittel
für **BLEICHSÜCHTIGE**
Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.

**Total-
Ausverkauf**
wegen Aufgabe des Geschäfts.
**Herren- Damen- u. Kinder-
Wäsche.** 125369,243
Handtücher, Leinen, Halbleinen,
Bettdamaste u. Bettzeuge etc.
zu enorm billigen Preisen.
Georg Specht
Wäschegeschäft, Oberntorwall 9.

Saison-Neuheiten in Pelzwaren
von der edelsten bis zur gewöhnlichsten Pelzart, werden nur in
meinem **eigenen Atelier** angefertigt, leiste daher für jedes
bei mir gekaufte Pelzstück
vollste Garantie.
Pelzhüte nach Angabe werden bei mir in aparter
und sauberer Ausführung angefertigt
sowie andere mit Pelz besetzt.
Umänderungen und Modernisieren
von Pelzkragen und Muffen werden **sauber,
prompt und billigst** ausgeführt.
Übernehme auch
Reparaturen
für Geschäfte, welche Pelzwaren führen und
nicht Fachleute sind. Empfehle ferner meine
Herren- und Knaben-Hüte,
anerkant billigste Preise und solides Tragen.
Otto Wust, Kürschner
Niederwallstr. 13, neben Kaiser-Café. 126130



Schreibmappen empfiehlt J.D. Küster Nachf.
ACETYLENGASANLAGEN
bestes u. billigstes Licht
für Orte u. einzelne Häuser nach
neuestem durch D.R.P. geschütztem System
Westfälische Acetylen-Gasgesellschaft und
Metallwaren-
fabrik **GEBR. BLANKENAGEL**
BIELEFELD.
LAGER
sämtlicher Bedarfsartikel, Calcium Carbide

Bestes Antiseptikum
Densos
für Mund und Zähne.
Dieses Mundwasser ist den neuesten
Forschungen der Wissenschaft ent-
sprechend zusammengestellt, hat sich
ganz hervorragend bewährt und wird
ärztlich empfohlen. 11557,20
Preis pro Flasche Mk. 1.50.
Verkaufsstelle:
Ferdinand Evers, Neumarkt-Drogerie.
Fritz Schulz, Leipzig,
Chemische Fabrik.

**Landwirtschafts- u. Realschule
nebst Ackerbauschule zu Herford i. W.**
Die Landwirtschafts- und Realschule beginnt den Unter-
richt am 18. Okt., die Ackerbauschule am 1. Nov. 9 Uhr.
Auskunft erteilt der Direktor. 123606,243
Habe mich hier als
Civilingenieur
niedergelassen und empfehle mich zur
Übernahme 125854,243
sämtlicher technischen Arbeiten.
Patent- und Musterschutzsachen werden
gewissenhaft erledigt.
A. Reuter,
Ecke Turner- u. Viktoriastrasse 8.

Tresen mit Schloß
für Kolonialwaren
gekauft.
Von wem, sagt die
Weltf. Zeitung.
Miet-Gesuch
Mittagstisch
vegetarisch, von anst.
gekauft. Off. mit Preis
3 B. 28207 an d. Gr.
f. d. Zeitung.
Zum 1. April 05 ge-
Parterre-Etage
Lagerraum
für Geschäftszwecke
zu erl. in der Gr.
Weltf. Zeit. 2
Zu vermieten
Celle im Mittel-
Stadt vorz.
schäftslage sind in der
k. erworb. Kaufe 2
mit großen Schaufen-
räumen, von welchen der
seit über 50 Jahren
gut. Erfolge v. e. Ausst.
Walden-Gesellschaft be-
zum 1. April 05 zu
ten. Sehr günstig. G.
junge Frau, da alt
sündlich, vorhanden.
Herm. Norden, Bahn-
Celle. 125
Laden
mit Wohnung, in
bisher Kolonial-, Mei-
Gemüsewaren-Handl.
autem Erfolge betrie-
zum 1. April 05 zu ve-
Off. unter 26172 an
der Weltf. Zeitung.
I. Etage
abgeschlossen, 5 Räu-
Rubehör, ver 1. April
mieten. Zu erfragen
Gr. der Weltf. Zeit.
Stellen-Gesuch
Lagerist
welche lange Jahre in
Walden-Gesellschaft tätig
Stellung. Off. erd. un-
an die Gr. der Weltf.
Hauj-Gesuch
Ladenraum,
für Schirm-Gesellschaft
gekauft. Von wem in
Erbd. der Weltf. Zeit.
125920,243
Tresen
gekauft ca 2-3 mtr.
75-85 hoch. Offerten
P. G. 26187 an die Gr.
Weltf. Zeitung.
Kaufe
getragene Herren- u. F.
garcerobe. F. Wulf.
Strohe 11 24
Ofen.
Dauerbrenn., kleinste R.
zu kaufen gesucht. Von
lagt die Weltf. Zeit.
Stichpunkt.
gebrauchtes, ein- oder
seitlich, evtl. mit Schu-
lofort zu kaufen gesucht
u. 26224 an die Gr.
Weltf. Zeit.
Wälderhandlung
mit Verbot zu kaufen
Offerten unter 26103
Erbd. der Weltf. Zeit.
Verkäufe.
Kochherd.
Defen, gebraucht, in
großer Auswahl, gut er-
gebe. Hottbillig ab.
Seine. Mittertrasse 57.
Kochherd.
großen, für Sanbwirte ge-
sehr gut erhalten, gebe
ab. S. Hartmann, Schi-
Schillerstr. 75. 12600
Laden-Real-
besonders gut für Sia-
gekauft, billig zu ver-
zu erl. in der Expediti-
Weltf. Zeit. 1259
Sofa,
neu bezogen, billig abzu-
ge, sagt die Exped. d. W.
Zeitung.
Zafelklavier.
gut erhalten, wegen
mangel sofort billig zu
kaufen. S. Strunt, ve-
Jägerstrasse. 2596
Rad
billig zu verkaufen. Ver-
strasse 5 II. Anzufragen
tag von 10 Uhr vorm.
2 Uhr nachm.
Dauerbrenner.
fast neu, billig zu ver-
Kreuzstr. 25.
Fahrrad.
35 Mark zu verkaufen.
Damm Nr. 14 Hinterbau
Kinderwagen.
Evort, Buben-, Kisten-
und Kinderstühle empfehl-
bekannt billigen
B. Schmitz, Lager R.
wen 63 a. 12503
2 Kinder
gut. Dünger abzugeben. S.
debrandt, Glentruvver-
Wohnhaus
für 2 Familien, sowie ein-
zahl gut gelegener Bau-
leitere auch für Fabrikant
geeignet, in Nähe elektr.
Straßenbahn Bielefeld-
Webe. Irakenfertigkeit und in
bedeuten. Größen preiswer-
verkaufen. Kaufinteress.
sich an das Amt Gadder-
wenden. 12594

Tresen mit Schubladen
für Kolonialwaren zu kaufen
gesucht. Von wem, sagt die Exped. der
Westf. Zeitung.

Miet-Gesuche.
Mittagstisch.
vegetarisch, von anst. fa. Mann
gesucht. Off. mit Preisang. u.
B. 26207 an d. Exp. d. West-
f. Zeitung.

Zum 1. April 05 geräumige
Parterre-Etage oder
Lagerraum
für Geschäftszwecke gesucht.
Zu erf. in der Exped. der
Westf. Zeitg. 24886/243

Zu vermieten.
Celle
im Mittelpunkt der
Stadt vorzügl. Be-
schäftigung in dem v. mit-
schäftigen, erworb. 2 Läden
mit großen Schaufenstern, u. hinter-
räumen, von welchen der 1. seit
über 50 Jahren in sehr
gut. Erfolg u. c. Aussteuer- u.
Wäschegeheimnis benutzt wird,
zum 1. April 05 zu vermie-
ten. Sehr günstig. Gelegen-
heit, junge Anst. als treue
Kunde, vorhanden.
Herrn. Kordens, Schützenstr. 14
Celle. 126234/244

Laden
mit Wohnung, in welchem
bisher Kolonial-, Fleisch- und
Gemüsewaren-Handlung mit
gutem Erfolg betrieben ist,
zum 1. April 05 zu vermieten.
Off. unter 26172 an d. Exp.
der Westf. Zeitung.

I. Etage,
abgeschlossen, 5 Räume und
Zubehör, der 1. April zu ver-
mieten. Zu erf. in der
Exp. der Westf. Zeitg. 126243

Stellen-Gesuche.
Lageristin,
welche lange Jahre in großem
Wäschegeheimnis tätig war, sucht
Stellung. Off. erb. unt. 26241
an die Exped. der Westf. Zeitg.

Stell-Gesuche.
Ladenreal.
für Schmeichelei zu kaufen
gesucht. Von wem sagt die
Exped. der Westf. Zeitg.
125920/243

Tresen
gesucht ca. 2-3 mtr. lang
75-85 hoch. Offerten unter
P. G. 26187 an die Exped. der
Westf. Zeitung.

Kaufe
getragene Herren- u. Damen-
garroben. F. Wulf, Kreuz-
straße 11 24341/249

Ofen.
Dauerbrenner, kleinste Nummer,
zu kaufen gesucht. Von wem
sagt die Westf. Zeitg. 26144

Stehpult.
gebrauchtes, ein- oder zwei-
seitig, evtl. mit Schubladen,
sofort zu kaufen gesucht. Off.
u. 26224 an die Exp. der
Westf. Zeitg.

Wäckerhandlunge
mit Vordeck zu kaufen gesucht.
Offerten unter 26103 an die
Exped. der Westf. Zeitung. 2

Verkäufe.
Kochherd. 1,243
Defen, gebraucht, in enorm
großer Auswahl, gut erhalten,
gibt billig ab. Adolf
Heine, Ritterstraße 57. 25694

Kochherd.
proben, für Landwirte geeignet,
sehr gut erhalten, gibt billig
ab. S. Hartmann, Schildstraße
Schiffstr. 75. 26038/243

Wäcker-Real
befindlich auf für Baurenen-
geheimnis, billig zu verkaufen.
Zu erf. in der Expedition der
Westf. Zeitg. 125922/243

Sohn.
neu bezogen, billig abzugeben.
Zu erf. in der Exped. d. Westf.
Zeitung. 25611

Faschinenwerk.
gut erhalten, wegen Platz-
mangel sofort billig zu ver-
kaufen. S. Strauß, verläng.
Zimmerstraße. 25982/243

Frach
billig zu verkaufen. Erforder-
straße 5 II. Anzugeben Son-
tag von 10 Uhr vorm. bis
2 Uhr nachm. 26137

Dauerbrenner.
fast neu, billig zu verkaufen.
Kreuzstr. 25. 26193

Fahrrad.
35 Mark zu verkaufen. Am
Damm Nr. 14 Hinterhaus. 10

Kinderwagen.
Ewotz, Kuppen, Kastenwagen
und Kinderstühle empfiehlt zu
bekannt billigen Preisen.
H. Schmitz, Lager, Bäcker-
weg 63 a. 25630/243

2 Kinder 26218
gut. Dünger abzugeben. F. Hil-
debrandt, Schützenstr. 86.

Wohnhaus
für 2 Familien, sowie eine An-
zahl gut gelegener Bauplätze,
leichte auch für Fabrikanlagen
geeignet, in Nähe elektrischer
Straßenbahn, Bielefeld-Brack-
wehe, Kassenstraße und in ver-
kehrsgünstiger Lage preiswert zu
verkaufen. Kaufinteressenten
an das Amt Gadderbaum
wenden. 25942/245

Junger Mann
solide und zuverlässig, sucht
Stellung für Buchhaltung und
Korrespondenz oder and. Ver-
trauensposten. Gest. Zuschriften
beliebe man u. 26188 an die
Exped. der Westf. Zeitung.

Offene Stellen.
Gesucht ein 56214/245

Junger Mädchen
zur Erlernung oder weiteren
Ausbildung in der Küche
Frau H. Kanne,
Hotel und Sommerfrische,
Berlebeck.

Färbermeister
zum Färben v. Fahrrad-Sattel
und Leder-Gezeug gesucht.
Näheres in der Exped. der
Westf. Zeitg. 26003/243

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.
Am Freitag, den 14. d.
Mts. starb nach kurzem
schweren Leiden unsere
herzlich geliebte Mutter,
Schwiegmutter, Groß-
mutter, Schwägerin und
Tante 126256

die Witwe
Luise Löffemeyer
geb. Reineking
im 65. Lebensjahre.
Die trauernden
Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet
am Montag, den 17. d.
Mts. nachmittags 4 1/2 Uhr
vom städtischen Kranken-
haufe aus statt.

Knaben
beehren sich anzusehen
Duisburg, 15. Okt. 1904.
Julius Heimann u. Frau,
Anna, geb. Wolf.

Am Dienstag abend ent-
schlaf sanft nach langem
schwerem Leiden mein
lieber Mann, der gute
Vater meiner Kinder
Hermann Löffmann
im 52. Lebensjahre.
Um stille Teilnahme bittet
Auguste Löffmann
nebst Kinder.
Die Beerdigung findet am
Sonntag, den 16. d. Mts.,
nachmittags 3 Uhr, vom
Trauerhaufe, Stieghorst
Nr. 109, aus statt. 26162

Wohnhaus.
gut verzinslich, in guter Lage,
billig zu verkaufen. Offerten
unter 26170 an die Exped.
der Westf. Zeitg.

Gasthof.
kleiner, billig zu verkaufen.
Leichtstr. 6, 1. Etg. 26244

Küchenschrank.
in Tischhöhe, geräumig, mit
Kinoletten belegt, wegen Platz-
mangel zu verkaufen.
26669 Gütersloherstr. 21.

Küchen.
abzugeben 8 Jahrgänge, Da-
heim 1892-99 abzugeben,
gut erhalten. Gütersloher-
straße 21. 26228

Ofen.
irischer, wie neu, wenig ge-
braucht, billig abzugeben.
Kaltentstr. 12, 2. Etg. 26132

Wohnhaus
mit größerem Hinterhof, gute
Lage, für jeden Kanower-
trieb passend, zu verkaufen.
Preis 20 000 Mk., Anzahlung
nach Vereinbarung. Off. unt.
26101 an die Exp. d. Westf.
Zeitung erb.

Vingquitten.
ca. 30 Bld., je 20 Bld., zu ver-
kaufen. Brüderstr. 8. 26164

Kepfel
hat noch abzugeben Derling-
hausen Folterstr. 44 26160

Anzüge
neu grauer und ganz dunkler
billig zu verkaufen. Not-
fortenstr. 13 26191

Stellen-Gesuche.
Bestes
junges Mädchen (20 Jahre)
sucht per bald Stellung als
Verkaufsfräulein. Off. unter G. H.
25999 an die Expedition der
Westf. Zeitg. 1243

Küchinnen.
Haus-, Zimmer- und Küchen-
mädchen, Haushälterin, Kinder-
fräulein, suchen Stellung auf
sofort und Sonntag durch Frau
Auguste Zischhof, Steller-
mutterin, Oberwallstr. 31.
125804/243

Wäckerhelfe.
selbstständiger, sucht Stellung.
Offerten unter 26131 an die
Exped. der Westf. Zeitung. 2

Offene Stellen.
Geheilein
für bessere Damenkleiderei
sofort gesucht. Gleichstr. 5,
1. Etage. (25988/243

Schreibhilfe.
verfasser Stenograph, für drei
mal wöchentlich je 1-2 Stun-
den am Abend gesucht. Näheres
durch die Exped. der Westf.
Zeitung. 126019/243

Lehrmädchen
für Damenkleiderei gesucht.
Auguste Legeler, Gr. An-
fängerstr. 40. 26139

Mädchen
tauberes fröhliches wegen Er-
krankung des Vaters per 1.
Nov. gesucht. Geopferstr. 81.
126121

Die Verlobung meiner einzigen Tochter **Caroline** mit
dem Fabrikanten Herrn **Arthur Görlicke** erlaube ich mir
ergebenst anzuzeigen.
Soest, im Oktober 1904.

Rentner Goswin Kielhorn.

Meine Verlobung mit Fräulein **Caroline Kielhorn**,
einzige Tochter des Herrn Rentners Goswin Kielhorn und
seiner verstorbenen Frau Gemahlin Gottfriede geb. Andernach,
erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen. *26128

Arthur Görlicke.

Die glückliche Geburt
eines prächtigen 26222

Knaben
beehren sich anzusehen
Duisburg, 15. Okt. 1904.
Julius Heimann u. Frau,
Anna, geb. Wolf.

Am Dienstag abend ent-
schlaf sanft nach langem
schwerem Leiden mein
lieber Mann, der gute
Vater meiner Kinder
Hermann Löffmann
im 52. Lebensjahre.
Um stille Teilnahme bittet
Auguste Löffmann
nebst Kinder.
Die Beerdigung findet am
Sonntag, den 16. d. Mts.,
nachmittags 3 Uhr, vom
Trauerhaufe, Stieghorst
Nr. 109, aus statt. 26162

Gestern nachmittags 4 Uhr starb nach schweren,
mit Geduld ertragenen Leiden mein liebe Tochter
Frau Anna Knake geb. Froböse
im Alter von 34 Jahren.
Dieses zeigen mit der Bitte um stille Teil-
nahme an **Heinrich Froböse u. Frau.**
Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags
2 1/2 Uhr vom städt. Krankenhause nach dem
Johannfriedhof statt. 26242

Wohnung
abgeschl. 5 Räume von ruhiger
Kammitte zum 1. April 1905
neu. Preis bis 400 Mk.
Nähe Nordstr. Off. in der
Exped. der Westf. Zeitg. 26188

Wohnung.
kleine, 4 Räume zum 1. Nov.
gesucht. Off. mit Preisangabe
u. 26216 an die Westf. Zeitg.

Heisender
sucht möbliertes Zimmer für
einzelne Tage im Monat.
Off. u. R. 26232 an die Exp.
der Westf. Zeitung.

Beamter.
jung, mobil, Zimmer mit
guter Ventilation, mit Morgen-
kaffee, am 1. November. Off.
mit Preisangabe unter
26107 an die Exped. der West-
f. Zeitung erbitten.

Zu vermieten.
Wohnungen.
abgeschlossene von 4 und 5
Räumen, sofort oder später
zu vermieten. Teutoburger-
straße 41. 26194

Großer
Keller mit Stallung und Boden
zu vermieten. Erforder-
straße 69. 125963/244

1. Etage.
abgeschl. Wohnung, bestehend aus
5 Räumen, Speisekammer,
Bodenkammer, Lehnstuhl, nebst
Zubehör und Gartenbenutzung
der 1. April 1905 zu vermieten.
S. König, Teutoburgerstr. 118 a.
125887/244

Zimmer.
ant. möbliert, sofort oder später
zu vermieten. Kaiserstr. 48,
parterre. 25972/243

2 leere
Räume, part. mit separaten
Eingang, für einzelne Person
oder auch Bureau zu vermieten.
Kaiserstraße 123. Robe am
Rennmarkt. 25321/259

Kost
u. Logis erhalten 2 ant. möblierte
junge Leute, Nachfragen in
der Exped. der Westf. Zeitg.
25715/243

Herrenwohnung.
Wohn- u. Schlafzimmer, freund-
lich möbliert, sofort zu vermieten.
Kaiserstr. 4. 25944/243

Schöne
Wohnung von 4-5 Räumen
u. 1. w. verleiherhalber
sofort oder später zu vermie-
ten. Wo sagt die Expedition
der Westf. Zeitg. 26106

Kost
und Logis frei. Zu erf. in
der Exped. der Westf. Zeitg.
26161

Kost
und Logis erhalten 1-2 junge
Leute. Gleichstr. 30, 1. Etg.
26142

Wohnungen.
mehrere von 3 u. 5 Räumen,
mit Gartenland und -stallung
zum 1. April 1905 zu vermie-
ten. Auskunft Schilde-
scheiderstraße 75. 126039

Wohnung
3 Räume fortzugsbaldig
fort zu vermieten. Nordstr.
26189

Todes-Anzeige.
Heute morgen 9 Uhr entschlief sanft nach län-
gerem Leiden mein lieber Mann, unser treuer Vater,
Schwiegerater, Bruder, Schwager und Onkel

Arnold Reckmann
im 79. Lebensjahre. 26166

Bielefeld, Hannover, Oesfeld, Burgsteinfurt,
Boppard, den 14. Oktober 1904.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Mathilde Reckmann geb. Pothast
Gustav Reckmann
Werner Reckmann
Auguste Calow geb. Reckmann
Heinrich Calow
Ellisabeth Reckmann geb. Calow
und 5 Enkelkinder.
Die Beerdigung findet statt am Montag, den
17. Oktober, nachmittags 3 1/2 Uhr, die Vorfeier
im Hause um 3 Uhr.

Nachruf.
Heute morgen entschlief der Senior-Chef
unserer Firma 26167

Herr Arnold Reckmann
im 79. Jahre seines arbeitsreichen Lebens.
Wir verlieren in dem Verstorbenen einen
Chef, der unermüdlich, nur in der Arbeit seine
Befriedigung fand und der seinen Angestellten stets
ein gerechtes und wohlwollendes Vorgesetzter war.
Sein offener, biederer Charakter sichern ihm
bei uns ein bleibendes ehrendes Andenken.

Das Personal
der Firma H. A. Reckmann & Sohn.

Sterbefalles wegen bleiben unsere Geschäftsräume am
Montag, den 17. Oktober cr., geschlossen.
H. A. Reckmann & Sohn.
26168

Wohnung
frei für 1 oder 2 Mädchen.
Friedrichstr. 4, 1. Etg. 26118/244

Parterrewohnung.
7 Räume und reichl. Zubehör,
Preisang. u. elektr. Licht, zu En-
gross- oder 1. Etage, 8 Räume,
Veranda, Badeeinrichtung und
2 mal Gas ist zum 1. April
1905 zu vermieten. Ritterstr.
51, 1. 26113/246

Zimmer.
einfach möbliert, mit od. ohne
bäuerliche Pension zu vermie-
ten. Näheres Erforder-
straße 84, Dehnstr. 26143/245

Laden
mit Wohnung der sofort oder
später zu vermieten. Schilde-
scheiderstr. 35. 125612/243

Zimmer.
möbliert, für 3 junge Mädchen.
Niederrstr. 1. 26217

Privatnachtsaufst.
Es können sich noch einige bei-
bringen am 1. November. Off.
beteiligend. 25720/243

Logis
m. Morgenkaffee frei. Gehren-
bergstr. 3911. 26182

Zimmer.
möbliert am Oberndorwall zu
vermieten. Wo, sagt die Exp.
der Westf. Zeitg. 26179

Zimmer.
bezahlbar, ant. möbliert, für 2 an-
ständige junge Leute od. Mäd-
chen frei. An erf. in d. Exped.
26246

Parterrezimmer.
zwei freundliche ant. möbliert,
in ruhiger Lage m. Morgenkaffee
u. 1. Nov. a. vermieten. 26163

Laden
mit Nebenraum u. geräumigem
trodden Keller zum 1. April
1905 zu vermieten. Näheres
Rennmarkt 16, 1. Etg. 25608/243

Wohnung.
abgeschlossen, 5 Räume, Koch-
haus, amunshalber sofort oder
später zu vermieten. Preis
385 Mk. Erforderstr. 45, 1. Etg.
25660/243

Wohnung.
ant. möbliert, findet Kost und
Logis. Nachfragen Erforder-
weg 70 2. Etg. 125613/243

Wohnung.
abgeschlossen, 5 Räume, Koch-
haus, amunshalber sofort oder
später zu vermieten. Preis
385 Mk. Erforderstr. 45, 1. Etg.
25660/243

Wohnung.
ant. möbliert, findet Kost und
Logis. Nachfragen Erforder-
weg 70 2. Etg. 125613/243

Wohnung.
abgeschlossen, 5 Räume, Koch-
haus, amunshalber sofort oder
später zu vermieten. Preis
385 Mk. Erforderstr. 45, 1. Etg.
25660/243

Wohnung.
ant. möbliert, findet Kost und
Logis. Nachfragen Erforder-
weg 70 2. Etg. 125613/243

Wohnung
frei für 1 oder 2 Mädchen.
Friedrichstr. 4, 1. Etg. 26118/244

Parterrewohnung.
7 Räume und reichl. Zubehör,
Preisang. u. elektr. Licht, zu En-
gross- oder 1. Etage, 8 Räume,
Veranda, Badeeinrichtung und
2 mal Gas ist zum 1. April
1905 zu vermieten. Ritterstr.
51, 1. 26113/246

Zimmer.
einfach möbliert, mit od. ohne
bäuerliche Pension zu vermie-
ten. Näheres Erforder-
straße 84, Dehnstr. 26143/245

Laden
mit Wohnung der sofort oder
später zu vermieten. Schilde-
scheiderstr. 35. 125612/243

Zimmer.
möbliert, für 3 junge Mädchen.
Niederrstr. 1. 26217

Privatnachtsaufst.
Es können sich noch einige bei-
bringen am 1. November. Off.
beteiligend. 25720/243

Logis
m. Morgenkaffee frei. Gehren-
bergstr. 3911. 26182

Zimmer.
möbliert am Oberndorwall zu
vermieten. Wo, sagt die Exp.
der Westf. Zeitg. 26179

Zimmer.
bezahlbar, ant. möbliert, für 2 an-
ständige junge Leute od. Mäd-
chen frei. An erf. in d. Exped.
26246

Parterrezimmer.
zwei freundliche ant. möbliert,
in ruhiger Lage m. Morgenkaffee
u. 1. Nov. a. vermieten. 26163

Laden
mit Nebenraum u. geräumigem
trodden Keller zum 1. April
1905 zu vermieten. Näheres
Rennmarkt 16, 1. Etg. 25608/243

Wohnung.
abgeschlossen, 5 Räume, Koch-
haus, amunshalber sofort oder
später zu vermieten. Preis
385 Mk. Erforderstr. 45, 1. Etg.
25660/243

Wohnung.
ant. möbliert, findet Kost und
Logis. Nachfragen Erforder-
weg 70 2. Etg. 125613/243

Wohnung.
abgeschlossen, 5 Räume, Koch-
haus, amunshalber sofort oder
später zu vermieten. Preis
385 Mk. Erforderstr. 45, 1. Etg.
25660/243

Wohnung.
ant. möbliert, findet Kost und
Logis. Nachfragen Erforder-
weg 70 2. Etg. 125613/243

Wohnung.
abgeschlossen, 5 Räume, Koch-
haus, amunshalber sofort oder
später zu vermieten. Preis
385 Mk. Erforderstr. 45, 1. Etg.
25660/243

Wohnung.
ant. möbliert, findet Kost und
Logis. Nachfragen Erforder-
weg 70 2. Etg. 125613/243

Wohnung.
abgeschlossen, 5 Räume, Koch-
haus, amunshalber sofort oder
später zu vermieten. Preis
385 Mk. Erforderstr. 45, 1. Etg.
25660/243

Wohnung.
ant. möbliert, findet Kost und
Logis. Nachfragen Erforder-
weg 70 2. Etg. 125613/243

Wohnung.
abgeschlossen, 5 Räume, Koch-
haus, amunshalber sofort oder
später zu vermieten. Preis
385 Mk. Erforderstr. 45, 1. Etg.
25660/243

Wohnung.
ant. möbliert, findet Kost und
Logis. Nachfragen Erforder-
weg 70 2. Etg. 125613/243

Wohnung.
abgeschlossen, 5 Räume, Koch-
haus, amunshalber sofort oder
später zu vermieten. Preis
385 Mk. Erforderstr. 45, 1. Etg.
25660/243

Wohnung.
ant. möbliert, findet Kost und
Logis. Nachfragen Erforder-
weg 70 2. Etg. 125613/243

Wohnung.
abgeschlossen, 5 Räume, Koch-
haus, amunshalber sofort oder
später zu vermieten. Preis
385 Mk. Erforderstr. 45, 1. Etg.
25660/243

Wohnung.
ant. möbliert, findet Kost und
Logis. Nachfragen Erforder-
weg 70 2. Etg. 125613/243

Wohnung.
abgeschlossen, 5 Räume, Koch-
haus, amunshalber sofort oder
später zu vermieten. Preis
385 Mk. Erforderstr. 45, 1. Etg.
25660/243

Wohnung.
ant. möbliert, findet Kost und
Logis. Nachfragen Erforder-
weg 70 2. Etg. 125613/243

Wohnung.
abgeschlossen, 5 Räume, Koch-
haus, amunshalber sofort oder
später zu vermieten. Preis
385 Mk. Erforderstr. 45, 1. Etg.
25660/243

Warme Schuhe

für Haus und Strasse

zu bekannt billigen Preisen in grösster Auswahl.

Schuhwaren-Haus

Kesse & Co.

Fernspr.
872.

Bielefeld.

Gummi-Schuhe

Karburger, Russen und Amerikaner

Niedernstr.
34.

Die
Münchener Kindl
kommen!

Stadttheater.
Sonntag, 15. Oktober 1904:
Vorstellung zu kleinen Preisen.
Johanne auf Zauris.
Schauspiel in 5 Akten von
H. v. Goethe.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Sonntag (zum letzten Male):
L. Wallensteins Lager.
Dram. Gedicht in 11 Akten von
H. v. Schiller.
II. Die Piccolomini.
Schauspiel in 5 Akten von
H. v. Schiller.
Anfang 7 Uhr.
Montag (zum ersten Male):
Der Stören.
Drama in 3 Akten v. Max Halbe.
Anfang 8 Uhr. 26119

Theater
Gläser
E. Wittmeyer, Optiker,
Lernstraße 2.

Stadt. Orchester
Sonntag, den 16. Oktober 1904,
nachmittags 4 Uhr:
32. Abonnements-Konzert
der Schützengesellschaft
auf dem Johannisberg
Solist: Herr Joh. Meyer
(Viola alta).
Vorverkaufsstellen: An
der Kasse 50 Pfg. 26177

Apollotheater.
Café Bannmann,
Marktstr. 11.
Programm
vom 16.-31. Oktbr. 1904.
Ella Saloub, Vortrags-
Soubrette.
Paula Serbiß, Soubrette
Käthe Melanie, Kostüme-
Soubrette (Vologniet).
Hans Dohlen, starker
Athlet.
Josephine Delicieux,
Berliner Sänger.
Paul Taalioni, Groteske-
Komiker.
Fred Addis, Bravour-
Jongleur und Kraft-
Equilibrist. 26227
Sonntags 3 Vorstellungen
Matinee v. 11 1/2-1 Uhr.
Nachmittags v. 4-7
Abends von 8-11

Die
Münchener Kindl
kommen!

Freitag, den 21. Oktober, 8 Uhr:
Ausserordentliches
Philharmonisches Konzert
des Stadt. Orchesters im Stadt-Theater.
Mitwirkende: Das böhmische Streichquartett.

PROGRAMM:
1. A. Dvorak: Quartett op. 106.
2. C. Nedbal: Scherzo für Orchester.
Dirigent: Der Komponist.
3. J. Suk: Fantasie für Violine und Orchester.
Solist: Prof. K. Hoffmann. Dirigent: C. Nedbal.
4. Smetana: Aus meinem Leben.
Den geehrten Abonnenten der Philharm. Konzerte
werden ihre Plätze bis Montag abend, den 17. Oktober,
in H. Sells Buchhandlung reserviert. 26184
Einzelkarten für Plätze bis einschliesslich II. Rang.
Balkon I. Reihe in Sells Buchhandlung. Für II. Rang,
Amphitheater u. Gallerie bei Rud. Fiedler, Alter Markt.
Tr. Ochs.

Wo gehen wir hin?
Zur Rathaus-Nachfeier
in der engen Weste!
26174

Zither-Konzert
und humoristische Vorträge
im Restaurant Peter Burkhard,
Schildekerstraße 37. 26192
Anfang 4 Uhr.

Restaurant Willi Wöhler
78 Heeperstrasse 78.
Jeden Sonntag:
Großartige Humorstika
mit musikalischer Unterhaltung. (Humorist Willi Hermann's)
Anfang 4 Uhr. Entree frei.

Heepen.
Sonntag, den 16. Oktober 1904,
im Lokale des Herrn Wedding:
Konzert 26133
Anfang präzise 6 Uhr.
Es ladet freundlich ein Der Vorstand.

Reichshalle.
Sonntag, den 16. Oktober: 26200
Grosser Ball.
Feinste Ball-Musik. Nur neue Tänze.

Kurfürstenhalle!
Sonntag, 16. Oktober: Grosser Ball.
Es ladet ein 26154 Fritz Risch.

Brinkhoffs Tonhalle.
Sonntag, den 16. Oktober 1904: 26198
BALL.

Restaurant H. Freese Heeper-
straße 52.
Sonntag den 16. Oktober: 26248
TANZ
Eintritt frei! Tanz frei!
Eingang zum Saal vis-à-vis
der 4. Bürgerschule. Hermann Freese.

Wellmanns Tivoli.
Sonntag, den 16. Oktober: 26208
Grosser Ball.

Grosser
Ball.
Es ladet freundlich ein W. Vogt.
Sonntag, d. 16. Oktober: 26127

Carl Senker, Herforderstr.
Sonntag, den 16. Oktober: 24350
TANZ.

Bergholz, Bielefeld-Gadderbaum.
Am Sonntag, den 16. Oktober: 26114
TANZ

Restaurant Fr. Wiebeler
Krenstraße 23. (A.-B.-V.) 26176
Sonntag, den 16. Oktober:
Grosser Ball.
Verkäufte Ballmusik. Feinster Parkettboden.

Richters Garten.
Sonntag, den 16. Oktober: 26199
Grosser Ball.
Anfang 4 Uhr.

Preisausschreiben
Mk. 1000.00 in bar
zahlbar durch die Deutsche Bank, Berlin.
Nähere Bedingungen
durch sämtliche Verkaufsstellen von
Everett's Schuhcrème
oder durch Hassenstein & Vogler A.-G.,
Köln a. Rh. 26563, 243
Everett & Co., London E. C., 51, Fetter Lane.

Remkes Theatersaal.
Heute Sonnabend,
den 15. Oktober er.:
Humorist. Abend
Wilh. Gyles
Leipziger Sänger
mit neuem Programm!
Anfang 8 1/2 Uhr.
Sonntag, den 16. Oktober:
Vorleser
Humorist. Abend
m. ausgewähltem, hochfeinen
Elite-Programm!
Anf. 8 Uhr. 26577

Alles lacht! Neu eröffnet! Alle jubeln!
Spielzeit: Jeden Samstag, Sonntag u. Montag.
Central-Variété
(Inhaber: Jul. Kaiser) Bielefeld Kaiser Wilhelm-Platz
Samstag den 15., Sonntag den 16., Montag den 17. Okt.

Künstler-
Spezialitäten-Vorstellung.
Weltstadt-Programm:
Erster Teil:
1. March.
2. Ouverture.
3. Ballet.
4. Herr William Crone, Gesangs-Humorist.
5. Herr Ferry Krignonello, Bravour-Chansonetten-
Solist.
6. Paraden.
7. Auftreten der Geschwister Hauptmann.
8. Herr Wolsge-Krignonello, humoristisches Duett.
9. Herr Paul Stoffel, Charakter-Komiker.
10. Herr Schmidt, Solo für Geige.
11. Komödie des Westd. Possen-Ensemble.
15 Minuten Pause.
Zweiter Teil:
12. Waldtrompeten.
13. Herr Fr. Appel, Humorist.
14. Herr Crone-Krieg, humoristisches Duett.
15. Solo für 2 Klöten.
16. Herr Paul Stoffel, Gesangs-Humorist.
17. Auftreten der Geschwister Hauptmann.
18. Herr William Crone, Charakter-Komiker.
19. Komödie des Westd. Possen-Ensemble.
20. Schlußmarsch. 26251

Anfang nachmittags 4 und abends 8 Uhr.
Entree 30 Pfg. auf allen Plätzen, Gallerie 20 Pfg.
Frei! Täglich von 11-1 Uhr: Frei!
Grosse Gala-Matinee.
Recht heitere und genussreiche Stunden garantierend,
ladet zu diesen urkomischen Vorstellungen ganz ergebenst ein
Die Direktion.
Gleichzeitig bringe meinen neuangekauften
Phonographen
in Erinnerung. Der größte am Platz.
Julius Kaiser.

Restaurant
Aug. Strübe,
Detmolderstraße,
hält seinen auf das feinste ein-
gerichteten
Wintergarten
zur gefälligen Benutzung bestens
empfohlen. 26158
Darlehen an wirklich reell.
sofort. Schenckel,
Berlin, Invalidenstr. 32. Müch.

Mer Stellung sucht
verlange die Deutsche
Bakamen-Voll-Stillingen a. H.
26210, 2
Die
Münchener Kindl
kommen!

Namens auch am 15.
zu berücksichtigen, da
vom Hausknecht aus
\$ 15a der Gemein-
schaft, Arbeit im
ten. Es solle der
den Stand geleist
wem er es zu tun
oder minderjährig
tene Geschäft gebrä
daß dessen Inhaber
bekannt zu sein drau

Unfall
Gestern nachm
mit Vorbeerbäumen
Gangart die verläu
straße. Als das Ve
ten konnte, ralle es
gegenüberstehende P
gen. Rutscher und
ne Verletzungen davo

Wie Eisenbahn
dafür gibt die gelir
Dortmund ein ansch
Big. schreibt: Ein v
Unna fahrender Bad
Wochen in eine auf
daß der in der Näh
Bahnhöfer Pöbler t
Passieren des Schnell
an die noch zwei bel
waren, den Schienen
Die Waise war mitt
Schulung mit 85 A
Stunde in Sicht kom
fab sofort die Gefahr
Bremsvorrichtung in
nicht, den Zug auf
ten zu bringen, aber
nicht gemindert. Di
die Dampfmaschine
schalt die Kuppelung
Sinderritte zur Seite
den Anfahren wurde
märtler Pöbler, der
gung seiner Dienstst
von der Strasskammer
senbahntransportes zu
telt.

Polizeibericht
Einbruch die
zwischen 10 und 11 U
mann. Bahnhofstraße
gefaßt worden. Der
fenster in das Innere
dort verschiedene Behäl
ca. 200 Mk. in die H
stahls bringen verda
kommen. Die Ro
Schmeinebestände der
Hofe 6, ausgebrochen
gelsen der auf Wan
Heinrich B. wegen B
Gimer, enthaltend Auf
□ Kontrollverfamm
A. 18. d. S. Monat
sammlungen. Alles
machung in der Heutigen

Tage
Sonntag, den
Stadttheater. Die
Laner. 7 Uhr.
Konzert. Johannist
Apollotheater: A
zur Neustadt. D
Centralhalle. Ba
Nemes Theateraal.
Lanz: Veraholz, Gal
Aurkürtenhalle.
Reichshalle.
Center, Herforder
H. Vogt, Gallern
Wellmanns Tivo
Wiebeler. Kreuzst
Nichters Garten.
D. Freese, Heeper
H. Gremer, Umm
Brinkhoffs Tonba
Reft. Puchard, Rithert
23. Wöhler, Heeperstr
Heepen. Reft. Wedding.
Westfalia. 6 Uhr.

Montag, den
Stadttheater. Der
F. Remke, Leipziger Sän
zur Neustadt. Dam

Aus Provinz u
r. Bradweide, 15.
Im Butterloch finden
die aber zu einem Reklu
An verschiedenen Stellen
Tiefe einzuordnen ohne
wiedergegeben zu habe
rungen ließ man auf ho
sich über kurz oder lan
Butterdach abgibt zu bab
dah der Dach an diese
heim kommen sollte, wir
Seite in Zweifel gezogen
+ Bradweide, 15.
Die seit einigen Jahren
(Dienstag und Freitag) st
erzählen sich allgemein
diele Einrichtung jetzt
gestellt. Wie verlautet,
der Verkaufsbuden noch
tt. Gatersloh, 15.
verein.) In der am
gehabten Monatsveriam
wurden zunächst die Ab
nächster Zeit zu veranhal
Danach hält am 24. Okt

uher

rikaner

l.

edernstr.
34.

126238

Die
hener Kindl
ommen!

theller
onnabend abend:
NZERT
dt. Orchester
ree frei. *26254

Alle jabeln!

tag u. Montag.
riété

ellung.
mm:

morit.
"Chansonetten"

uptmann.
ittisches Duett.
ter.

Ensemble.
Minuten Pause.

Quett.

it.
uptmann.
minter.
Ensemble.

nds 8 Uhr.
allerie 20 Pfg.

Frei!

ntinee.
ben garantierend,
ganz ergebenst ein
irrektion.

schafften

Blage.

Kaiser.

stellung sucht

ange die "Deutsche
n-Von" Gellings a. H.

*6210?

Die
hener Kindl
ommen!

Romans auch am Abendgang nachgefallen habe, zu berücksichtigen, daß es auch Räden gäbe, die nur vom Haus aus betreten werden können. Der § 15a der Gewerbeordnung verfolge überhaupt den Zweck, Arbeit im gewerblichen Verkehr zu schaffen. Es solle der Kaufmann in seinem Interesse in den Stand gesetzt werden, sofort zu erkennen, mit wem er es zu tun habe, ob etwa mit einer Frau oder minderjährigen Kindern das von ihm betretene Geschäft gehöre. Daraus sei zu entnehmen, daß dessen Inhaber außerhalb der Geschäftszeit nicht bekannt zu sein brauchte. (Nachdr. verb.)

Unfall
Gestern nachmittag gegen 2 Uhr passierte ein mit Vorbeerbäumen beladener Wagen in schneller Gangart die verlängerte, abschüssige Gohenzollernstraße. Als das Pferd den Wagen nicht mehr halten konnte, raste es über die Bordsteine auf eine gegenüberliegende Pappel; dabei zerbrach der Wagen. Reiter und Pferd kamen glücklicherweise ohne Verletzungen davon.

Die Kaufmannslehre
Wachstumsfortbildungsschule
welche vor einem Jahr von dem Deutsch-Engel-Frauenbund ins Leben gerufen war und seitdem erfolgreich gewirkt hat, beginnt auch in diesem Monat neue Kurse in Buchführung, Deutsch, Stenographie, Rechnen, Schönschreiben und Maschinenschreiben. Der billige Preis von 10 Pfg. pro Stunde ermöglicht auch den weniger Bemittelten an dem Unterricht teilzunehmen.

Wie Eisenbahnunfälle entstehen
darf die geistige Strafkammerverhandlung in Dortmund ein anschauliches Bild. Dr. H. West. Jg. schreibt: Ein von Münster über Hamm nach Ulma fahrender Badewagen geriet vor einigen Wochen in eine außerordentliche Gefahr dadurch, daß der in der Nähe der Station Witten polierte Bahnwärter Pöhlert kurz vor dem fahrbahnseitigen Passieren des Schnellzuges noch eine Dampfwaage, an die noch zwei beladene Steinwagen angekoppelt waren, den Schienenübergang nehmen lassen wollte. Die Waage war mitten auf dem Gleise, als der Schnellzug mit 85 Kilometer Geschwindigkeit in der Stunde in Sicht kam. Der Führer des Zuges überforderte die Gefahr der Situation und setzte die Bremsvorrichtung in Bewegung. Es gelang zwar nicht, den Zug auf die kurze Entfernung zum Gleis zu bringen, aber der Anprall wurde doch erheblich gemildert. Die Lokomotive rannte zwischen die Dampfwaage und den ersten Steinwagen, zerstückte die Koppelung und warf die Trümmer der Steinwaage zur Seite. Von dem Zugpersonal und den Insassen wurde niemand verletzt. Der Bahnwärter Pöhlert, der den Unfall durch Vernachlässigung seiner Dienstpflicht verursacht hat, wurde heute von der Strafkammer wegen Gefährdung eines Eisenbahntransportes zu 100 Mark Geldstrafe verurteilt.

Polizeibericht
Eindurchdiebstahl. Gestern abend zwischen 10 und 11 Uhr ist bei dem Gärtner Bogemann, Bahnhofstraße, ein Einbruchdiebstahl ausgeführt worden. Der Dieb ist durch das Kellerfenster in das Innere des Hauses gedrungen, hat dort verschiedene Behälter erbrochen wodurch ihm ca. 200 Mk. in die Hände fielen. Eine des Diebstahls dringend verdächtige Person ist in Haft genommen. — Die Kottlauffeiche ist unter dem Schweinebestande der Ww. Hagemann hier, Gr. Horne 6, ausgebrochen. — Eingeliefert wurde gestern der auf Wanderschaft befindliche Lachter Heinrich H. wegen Betrugs. — Gefunden ein Güter, enthaltend Spielzeug.

Kontrollverfammlungen.
Am 18. d. M. Monats beginnen die Kontrollverfammlungen. Alles nähere ist aus der Bekanntmachung in der heutigen Nummer ersichtlich.

Tageskalender

Sonntag, den 16. Oktober 1904

Stadttheater. Die Piccolomini. Wallenstein Lager. 7 Uhr.
Konzert. Johannisberg (Och) 4 Uhr.
Pollotheater. Künstlerpost. 11¹/₂. 4. 8 Uhr.
Kur Neustadt. Damen-Orch. 11¹/₂. 4 u. 8 Uhr.
Zentralhalle. Varieteevorstellung. 4 Uhr.
Kemes Theateraal. Leipziger Sänger.
Kanz. Veraholz, Gadderbaum.
Kurfürstendamm.
Reichshalle.
Senter, Herforderstraße.
W. Voal, Hallerweg.
Wellmanns Tivol.
Wibeler, Kreuzstraße.
Nichters Garten.
D. Kreese, Heeperstraße 52.
H. Bremer, Ummeln.
Brinckhoffs Tonhalle.
Rest. Puchard, Ritterplatz.
W. Wöhler, Heeperstraße. Musikischer Abend.
Gepren. Welt. Wedding. Konzert des Gesangsvereins Westfalia. 6 Uhr.

Montag, den 17. Oktober. 1904

Stadttheater. Der Strom. 8 Uhr.
F. Kemle, Leipziger Sänger. 8¹/₂ Uhr.
Kur Neustadt. Damenorchester. 7 Uhr.

Aus Provinz und Nachbarschaft

Bradweide, 15. Oktober. Butterlohl. Im Butterlohl finden erneut Viehschlachten statt, die aber zu einem Resultat noch nicht geführt haben. An verschiedenen Stellen ist man bis zu 20 Meter Tiefe einwanderungen ohne die versiegten Wasserläufe wiederzuerlangen zu haben, denn bei weiteren Bohrungen stieß man auf harte Felsen. So wird man sich über kurz oder lang mit der Tatsache, einen Butterbach gehabt zu haben, abfinden müssen. Denn daß der Bach an dieser Stelle wieder zum Vorschein kommen sollte, wird auch von sachverständiger Seite in Zweifel gezogen.

Bradweide, 15. Okt. (Wochenmarkt.) Die seit einigen Jahren hier zweimal wöchentlich (Dienstag und Freitag) stattfindenden Wochenmärkte erfreuen sich allgemeinem Zuspruch, und hat sich diese Einrichtung jetzt als ein Bedürfnis herausgestellt. Wie verlautet, wird demnächst die Zahl der Verkaufsstellen noch vermehrt werden.

Güterlohl, 15. Oktober. (Naturheilverein.) In der am Donnerstag abend stattfindenden Monatsversammlung des Naturheilvereins wurden zunächst die Themen und die Tage der in nächster Zeit zu veranstaltenden Vorträge bestimmt. Danach hält am 24. Oktober Frau Clara Mue-

Dresden einen Vortrag über „Suff und Sonne in ihrem Einfluss auf den gesunden und kranken Körper“. Herr Lehrer W. Sieger-Bremen wird am 26. November sprechen über „Wie verhalten wir bei untern Kranken am besten die Lebensgeister“. Es wurde u. a. noch beschlossen, in diesem Jahre mit der Abhaltung der Uebungsabende ausnahmsweise schon in der letzten Woche dieses Monats zu beginnen.

Witten, 15. Oktober. (Goldene Hochzeit.) Dem Königl. Eisenbahnverführer a. D. Schröder und Frau, die heute ihre goldene Hochzeit feiern, ist vom Könige die Ehejubiläumsmemorial verliehen worden.

Porta, 14. Okt. (Bismarckbund.) Zum Vorstehen des Bismarckbundes an der Porta Westfalica ist Amtsrat Dr. Graf-Minden gewählt worden, an Stelle des nach Hamm versetzten Rechtsanwalts Hattenhauer. Der in Braunschweig stattgefundene 3. Tag des Bismarckbundes hat den Antrag auf einheitliche Entzündung der Bismarckfeuer, Säulen und Türmen, angenommen. Es soll bei allen Bismarckvereinigungen und bei dem Ausschusse der deutschen Studentenschaft dahin gewirkt werden, daß ein für allemal am 1. April die Höhenfeuer entzündet werden. Für den nächsten Bundesstag wurde Porta als Reizort gewählt. Voraussichtlich wird dann die übliche Sonnenwendfeier am 21. Juni mit der Tagung des deutschen Bismarckbundes vereinigt, jedoch die Porta im nächsten Herbst der Mittelpunkt einer großen patriotischen Kundgebung unter Teilnahme zahlreicher Bismarckvereiner aus ganz Deutschland sein wird.

Bochum, 14. Okt. (Die hiesigen Gewerbevereine.) Neben mit einem vollen Siege der christlich-sozialen Kandidaten.

Siegburg, 14. Okt. (Geistlichkeit.) Vorgesittern entwich aus einer Kolonne Straßengänger, welche an der Siegenbrücke verkehrten, ein Sträfling, ein früherer Bankbeamter, welcher wegen Unterschlagung von 25 000 Mk. Geldes zu 3 Jahren Zuchthaus verurteilt war, wovon er 12 Monate verbüßt hatte. Heute war er zum ersten Male zu Arbeiten im Freien verwendet worden. Trotz mehrerer auf ihn abgegebenen Schüsse und eifrigen Suchens ist man bis jetzt seiner nicht habhaft geworden.

Ensdorf, 14. Okt. (Wegen Betruges und Urkundenfälschung.) wurde hier der frühere Bureauvorsteher Reinhard Döhner verhaftet. Wie verlautet, ist auch die hiesige Straßendirektion durch erhebliche Unterschlagungen des Döhner geschädigt worden.

Vermischtes

Als Gäste des Kaisers
treffen die vier Oberförster der Komintener Rinde demnächst in Berlin ein. Sie werden an der Enthüllung der neuen Jagdgruppen am Großen Stern (2. November) teilnehmen.

Chedrama
In Leipzig hat sich der Kaufmann Marzink erkrankt; seine Ehefrau wurde mit durchschnittenen Pulsadern im Bett aufgefunden. Sie hinterläßt drei kleine Kinder.

Hauseinkunft
In Posen kürzten am Freitag von einem dreißigtägigen Neubau die drei Deden und eine Seitenwand ein, wobei fünf Personen verletzt wurden. Von diesen sind 2 Maurer sehr schwer, eine Frau leichter verletzt worden. Bei den Brunnensarbeiten wurde außerdem ein Feuerwehmann verletzt.

Eisenbahnunfall
Gestern früh stießen bei Godesberg zwei Güterzüge zusammen. Sechs Wagen wurden zertrümmert. Menschen sind nicht verletzt. Der Verkehr wird durch Umstellen aufrecht erhalten.

Erhosen
hat sich in Berlin der Generalsekretär des Preussischen Landesökonomienvereins Dr. Nügens. Er war infolge andauernder Krankheit seiner Kräfte und angestrengter Arbeit hochgradig nervös.

Gerichtssaal

Deutsch-Krone, 14. Okt. Hartes Urteil. Das Kriegsgericht der vierten Division verurteilte die Musketiere Schramacher, Titich und Peinhoff, die am 7. September während der Einquartierung den Unteroffizier Nix vom Bezirkskommando in Deutsch-Krone tödlich angriffen hatten, zu je 6¹/₂ Jahren Zuchthaus und Entfernung aus dem Heere.

Witterungs-Überblick.

Bielefeld, 15. Oktober. Niedrigster Thermometerstand in der Nacht - 2¹/₂ C. Thermometerstand um 10 Uhr vormittags + 2¹/₂ C. Barometer: 753 mm. Wind: W. Himmel: bedeckt.

Neueste Nachrichten

König Georg von Sachsen
x Dresden, 15. Okt. König Georg ist heute nacht 2 Uhr 25 Min. auf Schloß Pillnitz sanft entschlafen.

Pillnitz, 15. Okt. Die letzte Nacht ließ das nahe Ende des Königs befürchten. Im Schloße herrschte große Wache. Fast sämtliche Fenster waren erleuchtet und die Diener eilten geschäftig hin und her. Kurz vor 1 Uhr früh ließ die Prinzessin Mathilde die Beamten des Schloßes und das Personal in die Gemächer des Königs führen, damit sie Abschied von ihrem hohen Herrn nehmen konnten. An den Kronprinzen, der im denkbaren Nachschuß wollte, war alsbald Mitteilung ergangen. Neben der Prinzessin Mathilde stand am Sterbelager Prinz Johann

Georg. Heute vormittag trafen Prinz Max und Prinzessin Josefa, die Gemahlin des Erzherzogs Otto von Oesterreich ein. König Friedrich August hat dem Kaiser sofort Mitteilung von dem Ableben seines Vaters gemacht.

Pillnitz, 15. Okt. In später Abendstunde war bereits bekannt, daß die Kräfte des Königs aufgegeben hatten. Man war schon vormittags auf das Schlimmste gefaßt, doch ahnte niemand, daß die Katastrophe so bald eintreten würde. In den letzten Abendstunden nahmen die Kräfte des Königs so schnell ab, daß das Ableben jeden Augenblick zu erwarten war. Es steht noch nicht fest, ob die Leiche über Niederleßlich oder auf dem Wasserwege über Köhlitz, Bielefeld nach Dresden überführt werden soll.

Ein ungetreuer Kaffierer

Thorn, 15. Okt. Der Kaffierer des Vorhubsvereins der Heiligen-Spaar- und Darlehenskasse in Dtsch.-Krone ist flüchtig geworden. Die Veruntreuung und Schuldenhinterlassung beträgt 80-90 000 Mark.

Eine Papierfabrik in Flammen.
x Birsberg, 15. Okt. Die Papierfabrik in Janowitz brennt.

Automobilunfall

Frankfurt a. M., 15. Okt. Ein mit 4 Personen besetztes Automobil stieß in der Nähe von Höchst mit einem Flaschenbierfuhrwerk zusammen. Drei Insassen des Automobils wurden hinausgeschleudert und erlitten schwere Verletzungen, die vier Personen kam ohne Verletzungen davon. Der Führer des Flaschenbierwagens erlitt nur Hautabschürfungen.

8 Personen ertrunken

Laibach, 15. Oktober. Infolge anhaltenden Regens ist der Bregalafluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jagdhaus Gabrovica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

Die Lage in Marokko

Paris, 15. Okt. Der Temps berichtet aus Tanger: Die letzten Meldungen aus dem Rifgebiet berichten von einer großen Aufrüstung unter den dortigen Stämmen. Die jüngsten kleinen militärischen Erfolge der Anhänger des Kronprinzen haben bei der dortigen Bevölkerung große Begeisterung für ihn hervorgerufen.

Frankreich und der Vatikan

Paris, 15. Oktober. Vor Beginn der Parlamentsferien hatte sich der Budgetausschuß der Kammer mit großer Mehrheit für die Aufhebung der Kredite für die französische Botschaft beim Vatikan ausgesprochen. Wie nunmehr berichtet wird, wird Delcassé in der Kammer einen Antrag auf Wiederherstellung dieser Kredite nicht einbringen, wenigstens vorläufig nicht, da der Botschafter abgerufen und das Personal der Botschaft abwesend ist.

Verhaftung eines internationalen Schwindlers

Antwerpen, 14. Oktober. Die hiesige Polizei verhaftete einen internationalen Schwindler, dessen Auslieferung gleichig von Deutschland, Holland und Oesterreich verlangt wird. Es handelt sich um einen gewissen Heinrich Heinemann aus Braun-schweig. Derselbe hat zahlreiche Unterschlagungen, darunter eine solche von 100 000 Franken verübt, und wohnte seit einigen Monaten in Antwerpen.

König Peter reist nicht nach Sofia.

Belgrad, 15. Oktober. Von mahgebender Stelle wird erklärt, von der Reise des Königs nach Sofia werde wahrscheinlich Abstand genommen werden.

Eine Bewegung gegen den Präsidenten Castro.

New York, 15. Oktober. Nach Meldungen aus Venezuela werden dort Verhaftungen vorgenommen, um die beginnende Unruhbewegung im Schach zu halten, die gegen den Präsidenten Castro gerichtet ist.

Wahlbetrugereien in Amerika.

New York, 15. Okt. Ueber die Wahlbetrugereien in noch nie dagewesener Ausdehnung werden Untersuchungen vorgenommen. In 1400 Fällen erlangten kürzlich Eingewanderte durch Vermittlung meinelidiger Zeugen auf verfassungswidrige Weise das Wahlrecht.

Der russisch-japanische Krieg

Vier russische Divisionen in der Falle.

Mailand, 15. Oktober. Ein Kriegskorrespondent beim Stabe des Generals Oku meldet, 4 Divisionen mit 180 Geschützen hatten die rechte Flanke Kuroki angegriffen, während andere Truppen mit Streitkräften Oku und Nodzu Fühlung nahmen. Auf diese Weise hofften die Russen Kuroki zu isolieren und seine Streitkräfte in zwei Teile zu teilen. Kuroki zog sich auf seine Hauptstellung zurück, die Russen folgten ihm, wodurch sie sich immer mehr von ihrer Hauptstellung entfernten. Während dieser Zeit drängten Oku und Nodzu die Russen nach Norden zurück. Hierdurch wurden die 4 Divisionen, die gegen Kuroki operierten, abgeschnitten. Sobald dies geschehen war, machte Kuroki eine Vorwärtsbewegung, so daß die Uebergabe der vier Divisionen als unvermeidlich erscheint.

Der russische Rückzug abgeschnitten.

London, 15. Okt. Berichten von der Front zufolge soll es einem großen Teile der japanischen rechten Armee gelungen sein, den Rückzug des Feindes in der Richtung von Benjiho abzuschneiden. Die Verluste der Russen betragen am Montag 6900, am Dienstag 12750, am Mittwoch 7615 und am Donnerstag 10000, im ganzen 37 000 Tote und Verwundete.

Petersburg, 15. Okt. Auf dem linken Flügel scheinen Kienenkamp und Katschalinski abgeschnitten zu sein. Man neigt hier zu der Ansicht, daß der Angriff Kuroki's gescheitert ist. Der Rückzug auf Mukden hat begonnen.

Ein Erfolg General Okus

London, 15. Okt. Unter dem 12. cr. 5 Uhr nachmittags, wird von der Front General Okus gemeldet, die japanische Armee machte vor Tagesanbruch den Versuch, ein von den Russen besetztes Dorf zu nehmen. Die Japaner griffen auf der ganzen Linie an und vertreiben den Feind aus dem Dorf. Die Russen zogen sich nach Norden zurück. Die Japaner eroberten eine vollständige Batterie und bewarfen den stehenden Feind mit Granaten.

Die Lage in Port Arthur

London, 15. Oktober. Nach einer Meldung aus Tschifu soll dort ein Telegramm General Stoffs eingetroffen sein, wonach in Port Arthur die Vorräte an Kohlen und Munition erschöpft seien.

Rom, 15. Oktober. Aus Tschifu wird gemeldet, daß die Japaner die letzten großen Forts vor Port Arthur eingenommen haben, so daß sie die Stellung jetzt mit ihren großen Geschützen beherrschen. Admiral Togo hat gestern 37 schwere Belagerungsgeschütze gelandet, die beim Angriff auf Port Arthur Verwendung finden sollen.

Weitere Meldungen vom Schlachtfelde

Mukden, 15. Oktober. Die Schlacht wurde bei Tagesanbruch begonnen. Durch die heftige Kanonade erklärten die Fenster in Mukden.

Tokio, 15. Oktober. Ein amtlicher Bericht vom Schlachtfelde meldet über die Fortsetzung der Schlacht. Die rechte japanische Armee hatte eine starke feindliche Streitmacht vor sich. Nach Eintreffen der Verstärkungen machte die Japaner dort Fortschritte. Das Zentrum greift jetzt eine starke Abteilung an, während die linke Kolonne der rechten Armee nach verzweifeltem Kampfe die Höhen im Norden von Taotatu, den Schlüssel zur feindlichen Stellung, eingenommen hat. Die Angriffsbewegung der mittleren Armee macht bedeutende Fortschritte. Neue Verstärkungen der Japaner treffen ein.

Das baltische Geschwader in den Hafen von Libau zurückgekehrt.

Berlin, 15. Oktober. Nach Meldungen aus Petersburg ist das baltische Geschwader in der Nacht zum Freitag wieder nach Libau zurückgekehrt. Es handelte sich um eine Manöverübung, bei der festgestellt wurde, daß einige Schiffe seuntüchtig sind.

Gebor. Wolff

Bahnhofstrasse
19 a

Bielefeld

Arndtstrassen
Ecke

Warenhaus für Lebensmittel

Fernspr.

Nr. 970

Wir eröffnen heute

Sonnabend den 15. Oktober
abends 6 Uhr

unsere

12. Verkaufsstelle

in

**Kolonial-Waren, Delikatessen,
Weine und Konserven.**

125990

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster!

Am Eröffnungstage sowie am Sonntag, den 16. und Montag, den 17. Oktober
geben wir unseren Kunden, beim Einkauf von Mk. 2.— an, eine
prachtvolle Goldrandtasse als Geschenk.

Nr. 243

Fünfte

Aus Provinz

Interessante Mitteilungen aus
der Provinz. Original-
ausgaben. —

Münster i. W.
verordnetenhi-
meiter Dr. Junge
vorsteher Dr. Brügge
abgeordneten gewähl-
dabon gegeben, daß d-
an unterer Univer-
von der Stadt gest-
einer Verfügung des
Zahlung der Kollegie-

Dortmund.
bewegung.) Im
tischen Brauerverban-
über die Brauereien
heim a. d. R. zu be-
verband rheinisch-
Brauereien angehö-
die Hälfte aller sozial-
auszusperren, falls bi-
Boysfott nicht aufge-
Sauer-
Eisenbahnzuge
tötet.) Heute mitt-
arbeiten an der Po-
Arbeiter, als er das
entlang laufende Gle-
fahren und getötet.
Seine abgefahren und

Rheinl., 13.
der Stadt mit
Beitag von rund 20
sagen elektrischen Stra-
1899 und 1900 erfol-
schen Vorrichtungen z-
lephon- und Telegrap-
verausgab. Am 1.
Gesetz in Kraft, won-
dieser Schutzvorrich-
da die Straßenbahn
und dem Betrieb über-
im Jahre 1903 an die
suchen um Rückerstat-
beran, in der Erwar-
schen Verjährung ein-
aus Billigkeitsgrün-
Reichspostamt sprach

Sta. schreibt, dahin a-
ein in Mannheim sch-
ähnlichen Forderung
dann der Angelegen-
Anstalten hat nun
Anstalten ein obliegen
das Reichspostamt feir-
der Stadt Rheinl. die
ausgaben 20 000 Mk.
städtische Finanzkomm-
beauftragt, die gericht-
me in die Wege zu l-
gezogene Rechtsanwal-
dorf, eine Klage für
wird er seitens der
tragi, klagbar gegen
zunächst die Summe
Bis d. dieser Teilbetrag
die ganze Summe im
scheidung zurückverlang-

Elberfeld, 14.

Geben des hier ver-
stiften für wöchentl-

W. Gladbach,

Kunstausstellung
schließen die Einrichtu-
stellung im Museum
Kelleret.

W. Gladbach, 1.

juchung.) Um die
reiche Schädigungen
schützen, hat der hier
eine ständige Nachun-
richten. Sowohl die
Berzte haben das Nach-
Nachuntersuchung zu
diese Weise eine Ver-
untersuchen herbeiführen

Aus Ostfries

Moort versunkener
diesjährigen sommerlich
Land im Ederich tiefe-
den zur Folge gehabt
von Moorleem einen de-
Wald erobert hat. Al-
die Kasse hineinsetzen,
Gegenstände. Nun wo-
Kasser und dabei etwa
aberfläche die Eichenst-
gefördert. Die Stämme
noch sehr gut erhalten
die ein schönes blaues
hen Wert. Ein Lande-
solcher Stämme ausge-
der Wind. Sta. Herr
seinem Gut Hammer
den gehört eine große
tentweile bis zu Meter
mithin vollständig wert-
tenheit des Sommers
abbrennen und fand n-
Stelle ebenfalls einen
Stämme von tothaler
offen in dem Moor lie-
hoben werden, hängt
Arbeit resp. von dem
für das Holz ab. —
Funde ist, daß die ver-
le gar nicht gewachsen
sich für Eichen gar nicht
leicht vor tausenden vo-
schwemmt und hinterher
ten. Es wäre sicher de-
einer Stelle weitere Na-

Brie

8. 1000. Sie br-
dah. Denselben erhal-
haltung im neuen
8 Mart

Die Verbindung mit Deutsch-Südwestafrika

* Mäntler i. B., 12. Okt. (In der Stadtverordnetenversammlung) wurden Übergebordneter Dr. Bruns und Stadtschreiber Dr. Bruns vorerst Dr. Brunsmann als Beisitzer beauftragt, die Angelegenheiten zu erledigen. Es wurde beschlossen, dass die Angelegenheiten der Studenten, die von der Stadt Stipendien erhalten, nach einer Verfügung des Kultusministeriums von der Zahlung der Abgaben befreit werden.

Derinnung 13. Okt. Ein. Geen.
bewegung.) Am den von dem sozialdemo-
kratischen Brauerverband ins Wert geleisteten Vorrat
über die Brauereien Fußseng und Ding in Wül-
heim a. d. R. zu begehen, hat der Vorrat-Schub-
verband rheinisch-westfälischer Brauereien, dem 63
Brauereien angehören, beschlossen, am 27. Oktober
die Hälfte aller sozialdemokratischen Brauereiarbeiter
auszurufen, falls bis zu diesem Tage der erwähnte
Vorrat nicht aufgehoben ist.

Hannover, 14. Okt. (Von einem Eisenbahnzuge überfahren und getödtet.) Heute mittag wurde ein bei den Maurerarbeiten an der Hainbölzer Rampe beschäftigter Arbeiter, als er das unmittelbar an der Baustelle entlang laufende Gleis überschreiten wollte, überfahren und getödtet. Dem Unglücklichen wurden die Beine abgefahren und der Leib aufgerissen.

* Rihendi, 13. Oktober. (Ein Projekt der Stadt mit dem Postkassitzu) um den Betrag von rund 20 000 Mark. Beim Bau der neuen elektrischen Straßenbahn, die in den Jahren 1899 und 1900 erfolgte, wurden für die erforderlichen Vorrichtungen zum Schutze der staatlichen Telefon- und Telegraphenleitungen über 19 000 Mk. verausgabt. Am 1. Januar 1900 trat jedoch ein Gesetz in Kraft, wonach der Postkassitzu die Kosten dieser Schutzvorrichtung selbst zu tragen hat, und da die Straßenbahn erst im Jahre 1900 vollendet und dem Betrieb übergeben wurde, so trat die Stadt im Jahre 1903 an die Postverwaltung mit dem Ersuchen um Rückerstattung der verausgabten Kosten heran, in der Erwartung, daß — obwohl inzwischen Verjährung eingetreten war — die Zahlung aus Billigkeitsgründen erfolgen werde. Das

Rechtsanwalt Wenzel als jedoch, wie die R.M.-Ztg. schreibt, dabei aus, man möge abwarten, bis sich in Klammern schwebender Prozeß wegen einer ähnlichen Forderung entgültig entschieden sei, und dann der Angelegenheit neuerdings näher treten. Inzwischen hat nun die Stadt Mannheim in allen Instanzen ein obfidesendes Urteil erzielt. Da jedoch das Reichsoberamt keine Geneigtheit zeigt, freiwillig der Stadt Rheidi die für Schuldverrichtungen verausgabten 20 000 Mark zurückzuerstatten, so hat die städtische Finanzkommission den Oberbürgermeister beauftragt, die gerichtliche Einforderung der Summe in die Wege zu setzen. Nachdem der zu Rate bezogene Rechtsanwalt, Justizrat Klein in Düsseldorf, eine Klage für fehlerlos ausgefallen hält, wird er seitens der Stadtvorwaltung nun beauftragt, Klagen gegen den Postkassier vorzugeben und zunächst die Summe von 2000 Mark einzufordern. Erst dieser Teilbetrag der Stadt zuerkannt, so soll die ganze Summe im Wege der gerichtlichen Entscheidung zurückverlangt werden.

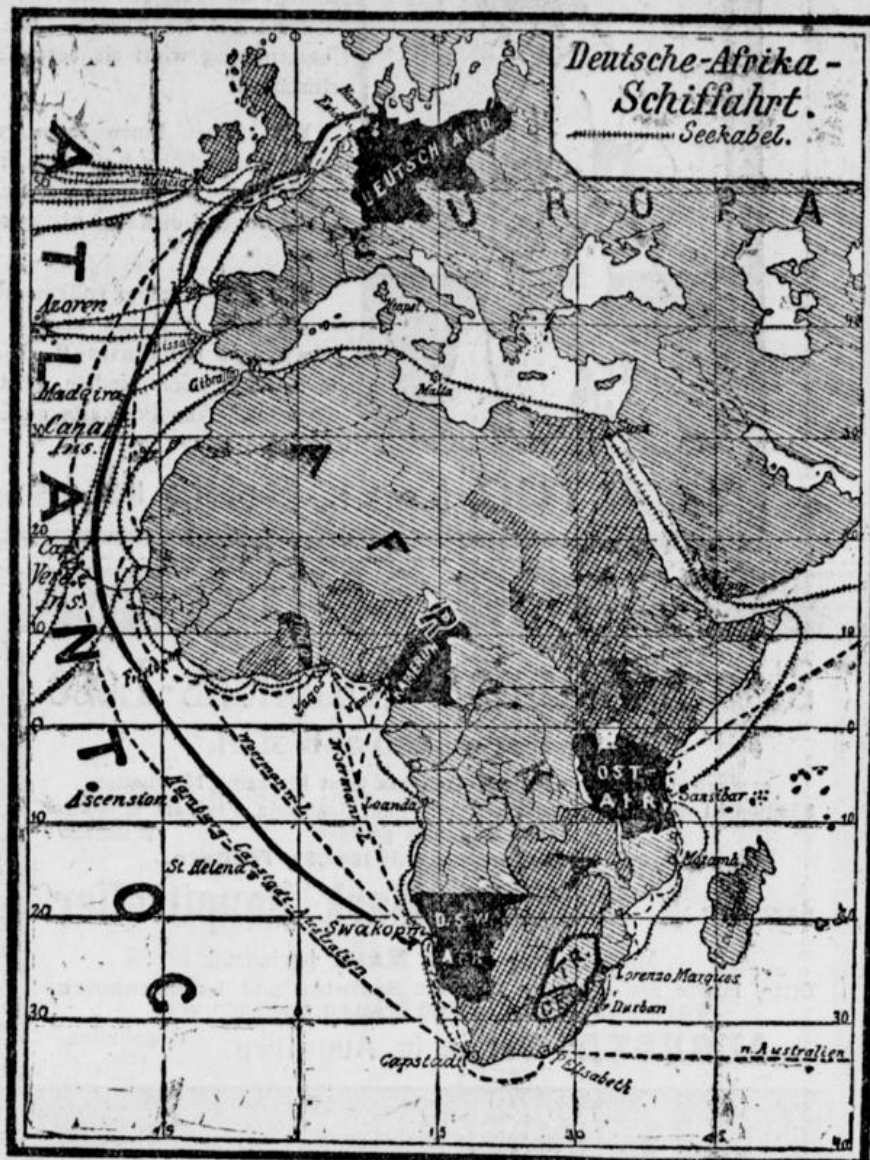
* Elbersfeld, 14. Okt. (Stiftung.) Die Erben des hier verstorbenen Rentners v. Carnap stifteten für wohltätige Zwecke 63 000 Mark.

• M.-Gladbach, 14. Okt. (Ständige Kunstausstellung.) Die Stadtverordneten beschlossen die Einrichtung einer ständigen Kunstausstellung im Museum und einer städtischen Wein-
kellerei.

W. Gladbach, 14. Okt. (Krankenkassenunter-
suchung.) Um der Krankenkassen gegen unange-
nehme Schädigungen durch Simulanten zu
schützen, hat der hiesige Ärzteverein beschlossen,
eine ständige Nachuntersuchungskommission einzu-
richten. Sowohl die Krankenkassen als auch die
Ärzte haben das Recht, durch die Kommission eine
Nachuntersuchung zu beantragen. Man hofft auf
diese Weise eine Verminderung des Simulanten-
unwesens herbeiführen zu können.

Mus Dittesland, 13. October. (Im Moor verfuntenen Wald.) Infolge der riesigen, fichtelartigen Dürre sind in Dittesland im Ederth diese Kinnen entstanden. Die haben zur Selge geholt, daß man in der Gegend von Moortien einen dererlei im Moore verfuntenen Wald entdeckt hat. Als Arbeiter mit Stangen in die Kiffe hineinstiegen, trafen sie auf auffällig harte Gegenstände. Nun wurden Nachgrabungen veranstaltet und dabei etwa einen Meter unter der Erdoberfläche dicke Eichensämme blosgellegt und zutage gefördert. Die Stämme sind zum größten Theile noch sehr gut erhalten und haben als „Wasserleichen“, wie ein schönes blaßgelbwarzes Holz geben, einen hohen Werth. Ein Landbesitzer hat bereits fünfzig solcher Stämme ausgegraben. Weiblich sind es nach der Wind. Jtz Herr N. Kiel aus Winden auf einem Gut zum Hammer Berg bei Uchte. Zu demselben gehört eine große Fläche, die von Moos bedeckt, bis zu vierzehn Fuß vollständig überdeckt. Während der Trockenheit des Sommers ließ Herr Kiel das Moos abbrennen und fand nach dem Eröschen an der Stelle ebenfalls einen verschätzten Urwald, dessen Stämme von kolossaler Mächtigkeit freizug und quer liegen in den Moor liegen. Ob dieselben noch gehoben werden, hängt von der damit verknüpften Arbeit sehr von dem etwa zu erzielenden Preise ab. Das Werkwürdigste bei diesem Urwald ist, daß die verfuntenen Eichen an der Stelle gar nicht gewachsen sein können, da der Boden zu für Eichen gar nicht eignet, sondern sie sind diehtlich der tausenden von Jahren an den Platz gekommen und hinderlich in der Vegetation verfunten. Es wäre sicher der Mühe wert, wenigstens an einer Stelle weitere Nachgrabungen vorzunehmen.

Q. 1000. Sie brauchen nur einen Auslands-
paß. Denselben erhalten Sie bei der Polizeiver-
waltung im neuen Rathause. Der Paß kostet
3 Mark



Der Aufstand der Witboks, welcher sich dem der Hereros angeschlossen hat, bringt aufs neue die Frage der Verbindung dorthin ins Rollen, zumal sich auch ergeben hat, daß rätselhafterweise die Kabelverbindung mit Swakopmund plötzlich abgebrochen ist. Es ist kaum anzunehmen, daß die Schwarzen diese Tat begangen haben, denn das Kabel liegt so weit im Meere draußen, daß die Schwarzen mit ihren primitiven Hilfsmitteln kaum imstande wären, es aufzuspüren und zu durchschneiden. Vielleicht ist durch Sturm von gewaltiger Heftigkeit das Kabel durchgehauen worden oder gerissen. Wir werden jedenfalls über den Grund der Störung bald unterrichtet sein. Das Kartendbild soll uns vor Augen führen, welche gewaltige Entfernung uns von Südwestafrika trennt. Die Verbindungen dorthin ruhen meistens in der Hand der Boernmann-Linie. Jetzt aber, wo die Kämpfe in Südwestafrika wüthen, sind auch bereits Lohndampfer und solche der Hamburg-Amerika-Linie in den Dienst gestellt wor-

den. Während die Wärmann-Dampfer sich aber mehr an der Küste halten, und die Verbindungen zwischen den einzelnen Ertschaften herstellen, fahren die Sondertuppen transporte der großen Schiffsahrtslinien auf fast geradem Wege nach Swakopmund durch. Will man uns indeffen aus Afrika tragend - welche telegraphische Kunde zukommen lassen, so ist man hier unter den gegenwärtigen Umständen auf Nachbarorte angewiesen. Der nächste Ort, von dem aus Telegramme befördert werden könnten, wäre Mossamedes, in portugiesisch Ovamboland, während im Süden erst Kapstadt wieder Reklifikation ist. Zur Erhöhung der Schwierigkeiten dient es noch daß die Kabel in englischen Händen sind, wir also nicht mit der Sorgfalt bedient werden, die wir unter allen Umständen fordern müssen. Es drängt sich also auch hier wiederum die Nothwendigkeit auf, mit möglichster Beschleunigung für die Beschaffung eigener Drahtverbindungen nach unsern Kolonien zu sorgen.

Schlacht bei Tsentai.
Stellungen am 10. Okt.

MUKDEN

Legend:
■ Japaner
□ Russen

Scale: 0 5 10 Km

Die heutige Kartenstizze soll den Lesern einen Blick über den Stand der Schlacht am Abend des 10. Oktober bieten. Der rechte Flügel der Armee Kuroki, welcher anfänglich von Bönnsibu durch eine überraschende Planierung der russischen Kavallerie Mischschentos abgedrängt wurde, konnte sich später behaupten und hatte sogar den Erfolg, die Truppen Mischschentos zu teilen, so daß ein Teil derselben auf der Straße nach Kasjapu zurückgedrängt, der zweite über Banjipuse nach Norden zurückgeworfen und eine Abteilung von etwa 2000 Mann zwischen Miti und Bönnsibu von den Japanern eingeschlossen wurde.

Nimmerhin bleibt es für die Aufstellung der Japaner bedenklich, daß die Russen mit einem Male so gewaltigen Truppenmassen auf ihrem rechten Flügel angehäuft haben. General Rodus und General Ota haben mit ihrem linken bzw. rechten Flügel den Erfolg gehabt, die Russen wieder über den Schilbo zurückzuwerfen. Somit ist der russische Vormarsch auf der Front zum Stehen gekommen. Es scheint beinahe so, als wollten die Japaner die Russen ohnwidrig in das Gebirge hindrängen, wo die russische Kavallerie nutzlos ist.

8. 8. 12. Welches Alter und welche Beschäftigung Sie haben, ist bei der Regelung der Steuerpflicht nicht zu prüfen. Es kommt nur auf das Einkommen an. Die niedrigste steuerpflichtige Einkommenstufe bewegt sich zwischen 420 und 660 Mk. Hierfür sind 2,40 Mk. jährlich an Steuern zu entrichten.

Stimmen aus dem Leserkreise

Die Redaktion sieht von unter dieser Aufschrift veröffentlichten Aus-
sagen vollkommen fern und übernimmt für dieselben weder dem
Publikum gegenüber noch keinerlei Verantwortung. Wer mit einem
Artikel nicht einverstanden ist, dem stellen wir den Raum zur
Entgegnung gern zur Verfügung.
Kronische Einblendungen bleiben unberücksichtigt.

Mangelhafte Begeverhältnisse

Es sind an dieser Stelle schon manche Klagen über ansehnliche Schäden über mangelhafte Fußwegverhältnisse, die am großen Tisch nicht unverhätlich blieben, und möchte ich mein Glück nicht ebenfalls unverhätlich lassen, einem ganz erheblichen Teil Steuerzahler zur Erlangung eines passierbaren Weges nach der Arbeitsstelle dienlich zu sein. einschließlich meiner Benignität.

Es handelt sich hier um die Verbindungsstraße zwischen dem Stadtteil hinter dem Bahndamm und Paulusstraße, der sogenannten Feilenträhe, die, wie es scheint, sich der Gunst der Stadtväter in keiner Weise zu erfreuen hat.

Mit dieser Tatsache bei einer so verkehrsreichen Straße im Herzen der Stadt so wie so zu be-
dauern, weil sich dieselbe sogar allen jedem Besucher
vielleicht auf den ersten Blick präsentiert, so wird
man erst recht den Kopf schütteln, sobald man das
Veränderung hat, die Freilegung bei schlechtem
Wetter passieren zu müssen ganz besonders, wenn
stärkerer oder anhaltender Regen gefallen ist. Man
muß schon ein nicht ungewandter Springer sein,
um den Pöhl, der sich jedesmal bildet, überlegen zu
können, besonders der Dippelstraße zu. Dabei
kann man in der Dunkelheit allem nur mäßigen
Gefühl begegnen, das hier seine Schwärzwinkel
sucht und natürlich auch findet, denn die Beleuchtung
wird dem Mond überlassen.

Schon deshalb, weil das Paulusviertel in kurzer Zeit durch den neuen Güterbahnhof einen ganz anderen Verkehr bekommt, wäre dem Umstande durch Ausbau der auch im weiteren Kreise in betracht kommenden Zufahrtstraßen Rechnung zu tragen, andererseits müßte eine so begründete Klage, wie sie hier geführt werden kann, allein schon ausflagellegend sein.

Einer,
der auch jeden Tag die Feilenstraße passieren muß.

Bücherchau

* **Weshalb christliche Volksschule?**
Unter vorstehendem Titel ist im Verlage von C. Bertelsmann in Gütersloh von einem Anknien ver-
fasste Schrift (Preis 50 Pfg.) erschienen, deren Ver-
breitung in gegenwärtiger Zeit, wo die Frage:
Simultan- oder konfessionelle Volksschule wieder
lebhast erörtert wird, sehr wünschenswert wäre.
Es ist das Beste, was wir über die Notwendigkeit
des christlich-konfessionellen Charakters der Volks-
schule gelesen haben. Mit juristischer Schärfe wird
die unklare Halbsheit des vom Liberalismus in
dieser Frage eingenommenen Standpunktes einer
sehr berechtigten Kritik unterworfen. Die Schrift
enthält viel Beachtenswertes und kann deshalb von
uns aus voller Ueberzeugung empfohlen werden.
(Leipziger Zeitung.)

* Die Entwicklung des deutschen Wirtschaftslebens im 19. Jahrhundert. Fünf Vorträge von Professor Dr. Ludwig Bohle in Frankfurt a. M. („Aus Natur und Geisteswelt“). Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständlicher Darstellungen aus allen Gebieten des Wissens. 57. Bändchen. Verlag von B. G. Teubner in Leipzig. (VI u. 132 S.). Preis geb. 1 M., gebändert 1.25 M. Besonders hervorzuheben ist die ruhig abgewogene Darstellung, die mit einer kurzen zusammenfassenden Würdigung der Ergebnisse der Entwicklung schließt. Das Bändchen verdient weiteste Verbreitung seiner selbst und um der Belehrung willen, die es zu geben vermag.

* Vom Kriegswesen im 19. Jahrh.
hundert. Bismarcks Stützen von Otto von
Sothen. Major und Kommandeur der Kriegsschule
zu Cassel. Mit 9 lehrberichtigenden. (Aus Natur
und Geisteswiss.) Sammlung wissenschaftlich-
gemeinverständlicher Darstellungen aus allen Ge-
bieten des Wissens. 59. Bändchen.) Berlin
v. G. Teubner in Leipzig. [IV und 140 S.] 8.
Preis geb. Mf. 1, gleichmässig geb. Mf. 1.25.
Dem alten oder jungen Soldaten wird ein Bändchen
willkommen sein, das ihm einen Einblick und
lehrreich den Kriegswesen bietet.

Schluss des redaktionellen Teils

Professor Hugo Heermann's Violinschule

für höhere Ausbildung. Eröffnet seit 1. Oktober
1904. Eintritt jeder Zeit. Anmeldung:
Fürstenbergersirasse 217. **Frankfurt a. M.**

S **M** **Weltaussf. Paris**
Seidenstoffe v. 75 Pf. p. Mtr. an.
Master portofrei.
Deutschlands größtes Spezialgeschäft
MICHEL & Co BERLIN SW. 19
Leipzigerstr. 43, Ecke Markgrafstr.
Eigene Fabrik
in Crefeld

Dr. Oetker's Backpulver.

Für Anzeigen und Inserate verantwortlich
Friedrich Bieder, Bielefeld.

Preisselbeeren . . . 75 . .

empfiehlt von soeben eingetroffener Zufuhr neuester Ernte:

Souchong,	gut fein 1/2 kg. Rfr. 3.00	Souchong,	superfeinst 1/2 kg. Rfr. 4.50
Souchong,	sehr fein 1/2 kg. Rfr. 4.00	Melange,	hochfein, 1/2 kg. Rfr. 5.00
Gras-Thee,	124339	abgefiebt, solange der Vorrat	



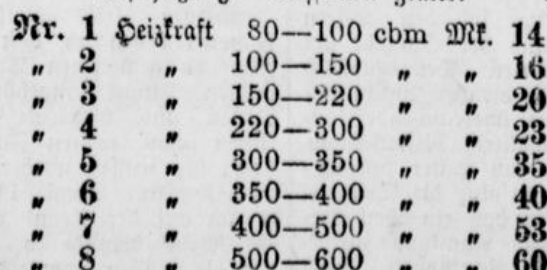
Vertreter gesucht.

VIBRATOR. G. m. b. H., Berlin 163 Stallschreiberstr. 8a.

„AUGUSTA“ Verein in Augsburg.

**Spiritusbrenner, Brennschmelze.
Silberseife, Kernseife, Toiletteseife.**

mit Sohlstein-Ausmauerung.



Abbazia - Veilchen
v. Bahn & Hasselbach, Dresden.
Entzückend. Duft, à 1,50, 2,50,
t12140 Seife 50 Pfg. 153?
Parf. P. Schäfer, Rathhausstr.
Vielthe: S. & Mehrmann

Die Verwaltung der Stadt-Sparkasse.
Törner, Beigeordneter.

Jede Auskunft kostenlos.

Carl Lindewirth,
Kaiserstraße 56. Derulnrecher 866

König Georg h
als dritter Sohn de
hann geboren. Er
Krone bestimmt zu
Prinz Ernst starb j
kurzem Leiden an
Bruder Albert hint
dessen Tode bestie



19. Juni 1902 der
Die feierliche Beisetzung
in Dresden statt, um
Die Ueberführung d
folgt am heutigen A
Ankunft in Dresden

Feu

Die M
Ein merkwürdiger
der Einbildung veranlaßt
den letzten Tagen in
sproßen. Wie aus
trand dort ein junges
Anstalt melancholisch
te, aus einer Flasche
sollt ärztliche Hilfe
die Sektion ergab kein
sah auch die Flasche
rührte. In Wirklich
ner Flasche getrunken,
nen harmlose Wirtu
daß sie Karbolsäure g
tet. Die Einbildung,
sonst nennen will, h
Menschen getödtet; h
oder beim Einatmen t
zeugt, die das genaue
teten Wirkungen sind.
den Annalen der Med
würdiger Fälle dieser
Nahre wurde in Dou
tillerkreislern beobacht
war, daß er sterben m
Kameraden lachten ihn
richte seines Babns zu
Kleider ab und setzten
ihn aber aus dem W
Sektion ergab keinerlei
nem Körper. Daß die
erzeugen kann, die sch
der folgende Fall. In
Vogelentransfusa vora